Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

538 (20.11.1925) Morgenausgabe

Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis fret ins Sans balbmonatl. 1.50 M. im Bertag ober in den Zweig-fieuen abgehott 1.40 M. Durch die Post monail 2.60 M ausügt. 75 S Zustellgeb. Binzelpreise: Berftags-Rummer 10 &. Conntags-Rummer 15 &. Im Fall böberer Gewalt bat ber Bezieher feine bet verfpatetem ober Richtericeinen ber Zeitung Abbestellungen tonnen nur jeweils bis jum 25. auf ben Monatsiepten angenommen werben. Anzeigenpreise: Die lipaltige Nonp. Zeile 0.32, ausw. 0.40 Golbm. Siellen-Geluche, Kamilien- und Gelegenbeits-Anzeigen ermößigter Preis. Restame-Zeife 1.50, an erster Stelle 2.— Goldm. der bei Risteinbaltung des Zieles, bei gerichtister Betreibung und bei Kon-turfen außer Kraft tritt. Erfüllungs-ort und Gerichtsftand ift Karlsrube.

Badime Vrelle

Reue Badifche Preffe

Sandels-Zeitung

Badifche Landeszeffung

Berbreiteifie Zeitung Babens.

Karlsruhe, Freitag, den 20. November 1925.

Eigentum unb Berlag bon :: Ferbinanb Thiergarien :: Chefrebatteur: Dr. Waither Schneider Preggeleglich verantworflich: Für dabische Politik: M Hirlschaftspolitik: Dr. Britmer: für auswärtige Politik: Dr. Britmer: für auswärtige Politik: A. Kimmig: für Botales und Sport: M. Balberauer: für Kommunalvollitik: L. Binder; für Doer und Konsert: Ehr. Hirlschaftspolitik: Der und Konsert: Ehr. Hirlschaftspolitik: Der und Konsert: Ehr. Hirlschaftspolitik: Dr. Ruti Meigen: M. Rinderspacher: alle in Karlsrube. Berliner Redaftion: Dr. Ruti Metger. Fernspreches: 4050 4051 4052 4053 4054 Geschäftsst: Zirfel- u. Lammitr. Ede. Postscheckkonto: Karlsrube Kr. Söd. Beilagen: Bolf und heimat, Litera-:: Berbinanb Thiergarien :: Bellagen: Bolf und heimat , Litera-rische Umidau , Romanksatt / Sport-blatt / Francenzeitung , Bandern und Reisen / Haus u., Garten , Karlsruber Bereins-Zeitung,

41. Jahrgang. Nr. 538.

Die Zustimmung des Reichskabinetts. Die Serbstagung des Reichstags m. Berlin, 19. Nov. (Draftmelbung unserer Berliner Schrift.

Der entscheidende

Kabinelfsbeschluk.

Ill. Berlin, 19. Ron. (Eigener Drahtbericht.) Bie bie Telegraphenunion erfährt, hat bas Reichskabinett heute in unmittelbarem Anichlug an die Aussprache ber Reichsregierung mit ben Minifterprafidenten ber Lander bem Gefegentwurf über bie Bertrage bon Locarno und bem Gintritt Deutschlands in ben Bollerbund sugeftimmt.

v. Sveich bei Briand.

Der beutsche Botschafter Serr v. Soesch wurde heute abend von Briand empfangen. Rach einer Mitteilung ber deutschen Botichaft wurden babei einige Fragen, bie mit bem Batt von Locarno Bulammenhängen, besprochen. Bon frangöfischer Seite hört unfer Rorrespondent, daß die Besprechung auf Wunsch des deutschen Botschafters etfolgte. herr v. Soeich erörterte die möglichen Rudwirkungen der Bestrigen Abstimmung im englischen Unterhaus auf die Stimmung im beutichen Reichstag.

Ein amiliches Weißbuch.

* Berlin, 19. Nov. (Funfiprud.) In Berliner politifchen Rreifen wird ertlart, daß die veröffentlichten Ginzelheiten der Rheinlandtommiffion über die Abanderung des Rheinlandregimes nunmehr eine weitgehende Prazifierung der Magnahmen gebracht haben, die bisher in den Mitteilungen der Gegenseite über die Beränderungen des Besagungsregimes fehlten. Ferner wird mitgeteilt, daß gegenwartig im Außenministerium ein Beigbuch in Borbereitung ift, das das gesamte in Betracht fommende Material sowie die bisher noch nicht veröffentlichten Punkte, die eine Aufzählung von 62 Einzels tragen enthalten, bringen wird.

Reichstagsabg. Japf über Locarno.

0. Ludwigshafen, 19. Rov. Der beutschvolksparteiliche Reichstagsabgeordnete 3 apf ift aus Berlin gurudgelehrt, wo er an ben Cerhandlungen über Locarno und insbesondere über die Rildwirtungen für bas besetzte Gebiet teilgenommen hat. Ueber icine Meinung hinsichtlich des Bertrages von Locarno befragt, öngerte er sich u. a. wie folgt: "Der Bertrag von Locarno läst sich nunmehr zwar noch nicht abschließend, aber doch als Ganzes beurteilen. Er gibt meder von den beutichen Lebens not wendigteiten, noch von der Chre Deutschlands eiwas preis. Mohl aber werden eine Bernhigung ber politischen Atmospäre von gang Europa und eine wesentliche Erleich. terung der unglüdlichen Lage des beseiten Gebietes erreicht. Sofern feine neuen, uns noch unbefannten Momente hinguireien, werde ich mit allen Kräften für die Annahme bes trages eintreten.

Die Konserenz mit den Länderverfrefern.

Ein vorsichtiges amtliches Kommuniqué.

* Berlin, 19. Rov. (Funtiprud.) Die Ronfereng ber Reichsregierung mit ben Staats- und Minifterprafibenten ber Lanber bauerte ungewöhnlich lange und zwar pon heute pormittag 11 Uhr bis feute nachmittag 6 Uhr. Sie murbe nur von einer furgen Mittagspauje um 3 Uhr unterbrochen. Rach Abichlug ber Beras tungen murbe folgendes

amiliche Kommuniqué

herausgegeben:

"Seute vormittag traten bie Staats- und Minifterprafibenten ber Banber mit ben Mitgliedern bes Reichstabinette unter Bor. fig bes Reichstanglers gu einer gemeinfamen Beratung ber augenpolitifchen Lage gujammen. Gie murben liber ben Gefamts tatbeftand, wie er fich in ben legten Wochen entwidelt hat, unterrichtet. Auf Grund ber Ausprache wird Die Reicheregierung nunmehr entsprechend bem vorgestern unter Borfit bes herrn Reichsprafis benten gefahten Beichluß ben gefengebenben Rorper. icaften und zwar zunächt bem Reichstat ben Entwurf eines Gefeges über bie Bertrage von Locarno und ben Gintritt Deutschlands in ben Bolferbund gugehen laffen."

m. Berlin, 19. Rov. (Drahtmelbung unferer Berliner Schriftleitung.) Die Sigung ber Ministerprafibenten am Donnerstag bat von morgens bis fpat in ben Nachmittag hinein gedauert. Man barf schon daraus schließen, daß nicht alles ganz glatt gegan: gen ift, und auch die Formulierung bes amtlichen Kommunique, bie fo vorfichtig gurudhaltend gehalten ift, daß fie jedes Wort über bas fachliche Ergebnis ber Besprechung vermeibet, lagt erfennen, bag bie Reichsregierung es nicht leicht gehabt hat, bie Bebenten aus ben Areisen ber Ministerpräsidenten heraus ju überwinden. Bielleicht nicht fo fehr wegen der Polizeifragen, bier ift ja bauernd Guhlung mit ben Ländern gehalten worden. Der Grund bes Ginfpruchs icheint vielmehr bie mangelnbe Gestaltung ber Rudwir. fungen gu fein, die bei allen an den befetten Gebieten befeiligten Ländern ftarte Bedenten ausgeloft hat. Die Konfereng ber Minifterpräfibenten ift aber ja fein verfaffungsmäßiges Gremium. Gine Abftimmung ift nach ber gangen Zusammensegung wohl ausgeschloffen. Das Organ des Reiches für biefe Fragen ift an fich ber Reich srat, dem denn auch die Borlage ber Reichsregierung jugeben foll. Sier wird man vielleicht aus ber Abstimmung ersehen tonnen, wie bie Meinungen fich geteilt haben.

Locarno und die Reichsverfassung.

* Berlin, 19. Nov. (Funtspruch.) In Berliner politischen Kreisen wird barauf hingewiesen, bag bas Bertragswert von Locarno nach Unficht ber Regierung nicht verfalfungsanbernb ift und auch feine neuen Reichsgeseige erforberlich mache, sonbern lediglich anderung von Ausführungsbestimmungen und I neue Berordnungen

Eine Rede Coolidges. Die europäischen Schulden muffen guruckgezahlt werden. - Reine Ginmischung in die europäische

Politik. (Eigener Rabelbienft ber "Babifgen Breffe".)

J.N.S. Remport, 19. Rov. Brafibent Coolidge hielt vor ber Nemporter Sandelstammer eine bedeutjame politische Rebe, in melder erfich u. a. bagegen manbte, bag ber Reichtum ber Bereinigten Staaten bagu benügt würde, ben enropäijden Militarismus und extravagante Unternehmungen tommunafer Bermaltungen bu ftugen. Jeder weiß, fagte ber Brafibent, bag unfere Mittel to waren, welche Europa nach bem Waffenftillftand por bem Bufammenbruch errettet haben. 21s fich Defterreich bagu entschloß, Ordnung in feinen Finanghaushalt gu bringen, waren wir es, die einen Teil tes Rapitals beigesteuert haben. Als Deutschland suchte, seine Finangen wieder auf eine gefunde Grundlage gu ftellen, haben mir ebenfalls einen betrachtlichen Anteil ber Golbanleihe aufgebracht, ohne die Deutschland nicht in der Lage gewesen mare, die Koften ber Besagungsarmee aufzubringen, was wachsenbe Gereiziheit und Feindfeligteit in ben internationalen Begiehungen gur Folge gehabt hatte.

Der Brafibent wies alsdann darauf bin, bag die Bereinigten Staaten zwar noch nicht abgeruftet hatten, aber doch in ihrer Finangpolitif mehr für ben Frieden getan hatten, als fie mit all ihrer militarifden Macht vermocht hatten. Der Friede, fo fagte ber Bra-fibent, beruht auf ber Gerechtigfeit Gerechtigfeit muß Sanb in Sand mit taufmannifder Chrbarteit geben. Darum ift Die Begah. lung ber europäischen Schulben ein notwendiger Att ber Nehabiliticzung. Im weiteren Berlauf feiner Rebe fah fich ber Prafibent veranlagt, erneut festzuftellen, bag bie Bereinigten Staaten entichloffen find. fich nicht in die Fragen der europätichen Politit eingumifden. Ich fann mir aber, verficherte er, feine beruhigendere Magnahme benten als die Erflärung Ameritas, daß es dem ftandigen internationalen Gerichtshof beitreten wolle. Bir tonnen uns nicht Berpflichtungen entgieben, welche bas gemeinsame Intereffe ber gangen Menschheit

* London, 19. Nov. (Funfiprud.) Die Ronigin : Mutter von England hat heute nachmittag einen ich meren Berg= Rönigin=Mutter wieder erholt,

m. Berlin, 19. Nov. (Draftmelbung unferer Berliner Schrifts leitung.) Rach breimonatlicher Baufe nimmt ber Reichstag am Freitag feine Arbeiten wieder auf. Er hatte fich die Rube im Commer ehrlich verdient, benn, was man auch früher und jest gegen die Roalition fagen tann, die bas Rabinett Luther-Strefemann trug, bas eine muß man ihr boch laffen, daß fie eine erstaunliche Arbeitsleiftung hinter sich gebracht hat. Durch diese Arbeit wurden die Boraus-sehungen erft geschaffen, auf welchen unser wirtschaftlicher Aufban nach außen und innen fich vollziehen tonnte. 3war mar im Commer bas furg entichlossene Sandeln mitunter so energisch, daß der linke Flügel des Zentrums fich über die Brutalifierung ber Redefreiheit ernfthaft beflagte und die Sozialbemofraten gegen ihre alten Freunde im Bentrum ichwer in Sarnifch gerieten. Aber meber Berr Gehrenbach noch herr Marz haben auf dem Parteitag in Kaffel nachgegeben. Sie haben fich nach wie vor auf den Standpunkt gestellt, daß biese Energie aufgebracht werben mußte, wenn barüber die Sache nicht Schaben leiben follte. Es ift mohl faum mehr baran gu zweifeln, bag bie Epilobe ber Bufammenarbeit mit ben Deutschnationalen vorläufig gu Ende ift, und gerabe, weil bas fo ift, gebietet die Ehrlichfeit anquerkennen, daß fie fruchtbare gesetgeberische Arbeit geleiftet hat, jumal wenn man fie vergleicht mit ber furgen Dauer ber großen Roalition, die allerdings in eine innerpolitisch noch viel schwerere Beit hineinkam, die fich aber boch bant ber Ginftellung ber Gogials bemotraten im wesentlichen in innerpolitischen Rampfen erschöpfte und nach brei Monaten auseinanderbrach, weil bie fogialbemofratifche Partei nicht in ber Lage war, verantwortungsvolle positive Arbeit gu

Mit ben im Sommer angenommenen Geseigen ift allerbings bie Aufgabe bes Reichstags noch nicht gelöft. Er findet auch für seine Serbstagung ein reichliches Benjum vor. Bunachft gilt es, ben Etat für bas laufende Saushaltsjahr zu verabichieben, ber am Ende ber zweiten Lefung fteden blieb. Als zweites großes Rapitel bleiben Sanbelsfragen ju erledigen, bie antnupfen an bie Bertrage mit Italien und Rugland. Ingwijden ift ja auch ein neues Provisorium mit Spanien zu Stande getommen, mit Bolen und Frankreich wird verhandelt. Darüber wird im Reichstag vermutlich mancherlei beraten werben. Gine Aussprache ift auch nölig, weil boch vielfach bas Gefühl besteht, als ob bie Taftif ber beutschen Delegation bei ben Berhandlungen nicht immer augererbentlich geichidt gewesen ift, mabrend andererseits die Freiheit ber Sandelsbegiehungen und bie Möglichkeit bes Exports unserer Industriewaren die felbitverfrandliche Borausfegung für bie Berftellung bes finanziellen Gleichgewichts in unferer Zahlungsbilang bilbet. Im engeren Zusammenhang bamit steht auch bie Breisabbauaktion der Regierung, die fichtbare Erfolge bisher nicht buchen tonnte. Das befte, mas man ihr nachjagen fann, ift, bag fie ein weiteres Angieben ber Preise verhindert hat. Aber bas ift boch

Alle diese Fragen aber treten vorläufig gurud hinter bem Abfolug bes Locarno. Bertes und den fich daraus ergebenben innenpolitischen Folgerungen. Daß im Reichstag selbst eine Mehrheit für die Unterzeichnung in London vorhanden ift tann nicht mehr zweifelhaft fein. Bielleicht ift es bedauerlich, baß bie Juriften bas Borliegen einer Berfaffungsanderung verneinen, benn andernfalls wiirden boch vielleicht auch die mehr wirtschaftlich orienrien Kreise der deutschnationalen Anhänger aus ihrer Reserve herauszuloden gewesen sein. Dag also bie beutschen Delegierten nach London fahren und ihre Unterschrift geben, wird im Reichstag auf teine Schwierigfeiten ftogen. Aber mas foll nachher merben? Wir haben bisher immer barunter gelitten, baß für ben Reichstag die Regierungsfrise bas Primare und die Folgen bas Geftindare waren. Die Sozialbemofraten haben gunächst Reigung gehabt, mieber fo zu taktieren. Sie werden fich bas ingwichen aber anders überlegen, weil fie auch beim Bentrum feine Gegenliebe finden, sodaß prastisch wohl die Umbildung der Regierung auf die Zeit nach dem 1. Dezember gurudgeftellt ift. Dann haben die Sozialbemotraten es in der hand, das Kabinett durch ein Migtrauensvotum gu fturgen. Sie felbst werden vielleicht beute nicht einmal mehr in eine neue Regierung eintreten wollen, weil fie fich vor der Unpopularität wirtschaftlicher Maknahmen fürchten. die in bem tommenben harten Winter unvermeiblich find. Go rudt die Berlegenheitslösung eines neuen burgerlichen Minderheitenkabis netts ber Mitte wieber mehr in ben Borbergrund, die fich nicht unichwer herauskriftallifieren läßt, von ber es aber boch fraglich ift, ob fie bas notige Schwergewicht in fich hat, um wechselnden Anfturmen von rechts ober links ftanbhalten gu tonnen.

Die Kommuniffen gegen Gehler.

Ein Antrag im Reichstag auf Anflage beim Staatsgerichtshof.

m. Berlin, 19. Nov. (Drahtmelbung unserer Berliner Schrifts leitung.) Die Kommunisten haben fich wieder einmal einen besonder ten parlamentarischen Scherz ausgesonnen. Sie bemühen fich trampfhaft, gegen den Reichswehrminister Gegler Material gufammengubringen, um ihn por ben Staatsgerichtshof ftellen zu tonnen. Dagu muß ihnen jest auch die verungludte Campagne bienen, die hert Emil Ludwig gegen ihn begonnen hat, wegen einiger Erklärungen, die er angeblich zu dem Nürnberger Oberbürgermeister Luppe über den Monarchismus in Banern gemacht hat. Die Geschichte ist noch keineswegs aufgeklärt, es steht Aussage gegen Aussage. Man wird Beren Gefler nach ber gangen Bergangenheit nachfagen muffen, bag er gu flug ift, um fich burch unbedachte Meugerungen gu tomprimittieren. Den Kommunisten ist das gleichgültig. Ihre Fraktion hat im Reich stag einen Antrag eingebracht den Reichswehrminister wegen Berlehung der Reichsverfassung durch Förderung der monar-hillischen Berschwörung in Bapern vor dem Staatsgerichtshof anzuflagen. Sie berusen sich dabei auf den Artikel 59 der Reichsverfastung, geben sich aber lelbst keinerlei Allusion darüber ihn daß sie die für einen solchen Antrag ersorderliche Zweidrittelmehrheit nicht erreichen werden. Da sie aber gleichzeitig ausdrücken daß der Antrag ein Alaxmsignal für die ganze deutsche Arbeiterschaft sein soll, werden sie überhaupt nur die Sozialdemokraten in die Verlegenheit brins gen, entweder für ben Antrag ju ftimmen und boburch ibre eben wieder enger werdenden Beziehungen zwischen den Demofraten und Benanfall erlitten. Die Merate haben wenig Soffnung, bag fich bie muniften ihnen bann wieder nachjagen tonnen, fie begingen Berrat trum ju gerreifen, oder gegen den Antrag gu ftimmen, damit die Kome an der Republik

Sicherungsmaßnahmen des Diktalors.

Ein Aktionsplan für den Fall eines Atlentats auf Muffolini.

(Gigener Rabeltienft ber "Babijden Breffe".)

JNS. Remnort, 19. Nov. Der römische Berichterstatter' bes JNS. melbet, daß sich Mussolini durchaus tlar über die große Attentatsgefahr sei, in der er sich ständig besindet. Mussolini habe im Ginvernehmen mit dem König für den Fall seines plöglichen Todes einen genauen Plan ausgearbeitet, ber bann lofort automatisch in Kraft treten würde, um der drohenden Gefahr für die Monarchie und die öffentliche Ordnung vorzubeugen. Mussolini hat darnach den Chef des Generalstabes General Badoglio dazu auser ehen, bann sofort die Militardiftatur zu übernehmen und für Aufrechterhaltung der Ordnung bis zur Wiedereinsetzung einer givtlen Rigjerung das Kriegsrecht zu verfünden. General Badoglio war ichon wahrend der letten Zeit des Kriegs Chef des Generalstabs Seine Saltung beim Staatsstreich Mussolinis war zunächst unsicher Muliolini ichidte ihn deshalb als Botichafter nach Rio de Janeiro berief ihn aber später wieder zurück und schenkte ihm fein reitloses Bettrauen. Er sieht in Badoglio die fturffte Personlichkeit des Landes und die Hoffnung Italiens.

Sandgemence in der italienischen Kammer.

Die Rommuniften verprügelt und hinausgeworfen,

Wi. Rom. 19. Ron. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) 34 Beginn der heutigen Kammersitzung versuchte der Kommun ft Massi du sprechen. Als er sagte, die gestrige Rede Mussolinis entipreche nicht ber Stimmung im Lande, fürmien zahlreiche Falzisten du ben Blagen ber brei anwesenden Kommuniften Nachdem Farrinacci mit. den Worten "Wenn der Duce fpricht" Maffi geobrfeigt hatte hatte, begann ein lebhaftes Sandgemenge, wobei alle Rommuniften auch einer von der Bressetribune verprügelt und unter bem Beifall des Saufes hinausgeworfen werden Der Braitbant Brafibent gab ber Hoffnung Ausdrud, daß die Opposition nicht mehr foldhe Szenen nrovozieren werbe

Rach der Unterbrechung der Sitzung brachte der Innenminister Geberdoni ein Soch auf Mussolini aus und eröffnete damit wieder die Tagung des Parlaments.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Der Dolchitoh-Prozeh. Das Schlufwort Projeffor Cohmann's. - Seute porausfichtlich lette Sigung.

Dt. Munden, 19. Rob. (Draftmelbung unferes Berichterflutters.) heute vormittag begann Projessor Commann im Dolchstofprozek mit seinem Schluswort. Er gibt im Zusammenhang nochmals einen Neberblich über die Entwicklung ber verschiedenen Richtungen innerhalb ber Sozialbemotratte im Berlauf des Krieges und weist darauf hin, daß dis zum Herbst 1917 noch eine Arbeitsgemeinschaft zwischen MSP, und USP, bestand. Projessor Cosmann geht davon aus, wie schon in den Augustagen 1914 die gesamte sozialdemokratische Presse den Weltsrieg für ihre Cache und ihre Anhanger badurch ichmachafter gu machen versuchte, daß sie ihn unter der Ledise "Kamps gegen den Zarismus" propa-gierte. In dieser Einstellung sieht Prosessor Cosmann eine verhäng-nisvolle Gesahr für die Zukunst, denn als im Frühjahr 1917 die Revolution in Aufland zum Ausbruch kam und in deren Bertauf bas Zarenreich vollfommen zusammenbrach, fiel biefer Gefichtspunkt des Kanpfes gegen den Zarismus weg. Was die Haltung der Sozialdemofratischen Partei am 4. August 1914 anlangt, so erklärt Projessor Cohmann, daß er darin nicht das gewaltige Berdienst ersblicken könne, wie es dier schon vielsach im Gerichtssaal dargestellt worden sei. Die breite Masse der sozialdemofratischen Währheit abne irogeneten Redenten in ihrer gangen überwältigenben Mehrheit ohne irgendein Bebenten au ben Fubnen, und die Reflettion feste ediglich bei ben Führern ein. Diese seien es auch gewesen, die schon von Ansang an auf den Barteitagen die Frage bes Sieges ober Richtsteges ventillerten. Brofeffor Commann weift an Sanb ber Barteibrogramme nach, bag auch innerhalb ber fpateren MSB. Die Frage bes Sieges und ber Baterlanbsverteibigung Gegenstand heftiger Kampse war. Auch unter ber Do B. habe es während bes gangen Krieges führende Berfönlichleiten gegeben, welche in ihren Auffassungen start zu ben Unab-bängigen bin neigten. Auch während des Prozesses habe die sozials demokratische Presse vielsach, zumal wenn sie früher den Unab-hängigen angehörte, sehr scharf dagegen geschrieben, daß man heute im Gerichtssaal die revolutionäre Propaganda abzuleugnen der suchte, auf die man doch schließlich beute stolz seine Berige ftens fei bas bie Auffaffung bes früheren linken Flügels, beffen Kührer ja nie ein Sehl daraus gemacht hätten, die Revolution orga-nisiert und durchgeführt zu haben. Prosessor Commann zitiert die Bittauer Bolkszeitung" und einige andere Blätter, die sich im Berlauf ber letten Bochen in Diefem Ginn geaußert haben.

In feinen weiteren Darlegungen tam Profesior Commann fodann auf den Begriff der Fälschung zu sprechen und er-flärte, wohl niemand könne den "Süddeutschen Monatsheften" den Barwurf machen, daß diese absichtlich etwas falsches gebracht hätten. Er habe die Auffassung, daß bei der U.S.P. und bei den Radikalen in Deutschland nicht etwa nur eine rein internationale Einstellung vorhanden war, sondern daß diese Gruppe ausgesprochen zu Ungunsten Deutschlands einseitig wirfte. Er persönlich sei überzeugt, daß der Krieg im eigentlichsten Sinne des Wortes zu gewinnen mar und er habe auch vorausgesehen, mas tommen mußte für ben Fall, daß mir eine niederlage erlitten. Dies bem beutschen Urs beiter flar zu machen, hatten die "Gudbeutschen Monatshefte" mah-rend des Krieges als eine ihrer Hauptaufgaben betrachtet. Deshalb hatten fie Fühlung mit den nationalen Kreisen der Sozials demofraten und der Gewertschaften gefunden. Profesior Commann nerwies jodann auf die Wirfungen, welche die von ber U.G.B. ftame menden Beröffentlichungen über die Schuldfrage im Auslande geshabt haben. Er betonte, daß diese Einstellung nirgends in der Welt in so schaffer Form sich gegen Deutschland gerichtet habe. Er schloss mit folgenden Worten: "Ich halte die materialsstische Ansischen Worten: "Ich halte die materialsstische Ansischen Form der Zusammengehörigkeit an Stelle des internationalen proletarischen Klassengebankens. Die Idee der Nation muß nicht zu neuen Kriegen silbren pielmehr wird der Nation muß nicht zu neuen Kriegen führen, vielmehr wird es umgekehrt sein, wenn wir die nationale Ginftellung verlieren, bann wird gerade unfere Uneinigfeit und Schwache gu neuen Kriegen führen, und dann wird es wieder so tommen, wie schon so oft in der dentschen Geschichte, daß die Deutschen für fremde Bölfer fämpfen. Ich sehe eine gludlichere Jukunft für das deutsche Bolk nur darin, daß mit der einseltigen Barteinahme zu Gunten des Auslandes gebrochen wird. Ohne den großen Bevol-terungsbestandteil der augenblidlichen Anhanger des Marxismus kann in der Zukunft das Deutschtum nicht erhalten bleiben. Ich kann nur haffen, daß eines Tages gerade die deutschen Arbeiter die ftärtsten Träger des nationalen Gesbankens sein werden."

Die Verhandlung wurde auf morgen Bormittag nenn Ahr vers heiten über das abgeschlossene Hand bei den 3ustagt. In dieser veraussichtlich letzten Sitzung des Prozesses wird ständigen. Stellen noch nicht bekannt, da der Notenwechsel im Worisder Beklagte Gruber seine Schlußausführungen machen. laut in Berlin noch nicht vorliegt.

Die Chrung des toten Flieger= helden in Berlin.

Brelin, 19. Ron. (Funfiprud,) Ueber die Anfunft der Leiche Richthofens in Berlin ift noch folgendes ju berichten: Die Anfunfiseite des Potsdamer Bahnhofes mar vollig abgefperrt, ebenfo ber Untunftsbahnsteig in ber Bahnhofshalle felbft, in deren Borraum fich ebenfalls bie Menge brängte. Auf bem Bahnfteig, wo man auch die ehemaligen Fürstenzimmer geöffnet und für die Angehörigen ber Familie Richthofen bereitgestellt hatte, hatte fich neben mehreren Berwandten bes berühmten Gliegers, ein Kreis feiner ehemaligen Rameraden und Freunde versammelt. befannte Flieger, ehemalige Officiere bes Manenregiments 1, bem Manfred von Richthofen angehörte, die Rameradichaftsvereinigung diefes Regiments, eine Abordnung der Traditionstompugnie des Infanterieregiments 9, Bertreter der vaterländischen Berbande und bes Reichsbanners.

Bunftlich um 10.32 Uhr lief ber Schnellgug von Frankfurt a. Dt. ein, an ben der Leichenwagen als letter Waggon angehängt war. Seine Ture öffnete fich, und mabrend bie Erichtenenen bie Saupter entblogten, fab man im Innern bes mit Tannengrun ausgeschlagenen Baens ben über und über mit Krangen bebedien Carg, an bem fechs Reichswehroffigiere bie Ehrenwache hielten. Die Schleifen ber Rrange wiesen die Farben fast aller ber beutschen Lander auf, bie der Transport berührt hatte. Man lah Kranze in ben alten und neuen Reichsfarben. Un ber Bahre murbe eine furge ftille Undacht abgehalten. Dann wurde der braune Eichensarg aus dem Magen gehoben und von ehemaligen Angehörigen des Ulanen-Regiments 1 ben Bahnfteig entlang jum Leichenauto getragen. Bor bem Sarg trug man bas einfache ichwarze Solafreng, bas ben Grabhugel auf bem Friedhof Fricontt geschmudt hatte und bie Inschrift trägt: Richthofen, von, Baron. Geftorben 21 April 1918. 11 Uhr fette fich bann ber Tranergug in Bewegung. Dem Leichenmagen folgten die Mutos mit ben Angehörigen und Frennben, fowte bie Bagen mit ben gahllofen Blumenfpenden. Durch bas Spalier ber Taufende. Die ftumm die Saupter por bem beimgefehrten Bolts. helben entblößten, bemegte fich ber Ronduft, von reitenber Schutspoligei estortiert, jur Gnabentirche, mo bie Aufbahrung

Die Aufbahrung in der Gnadenkirche.

Det braune Eichenfarg, auf bem ber Degen und ber Belm bes beruhmten Fliegers liegen, hat vor bem Altar Auffteflung gefunden, eu beiben Geiten große Randelaber mit ungahligen Lichtern. Den großen Vorraum bes Altars bebedt eine Fulle von Krangen. Bor dem Sarg ragt bas folicite Kreuz empor, bas die Franzosen bem gefallenen Rampfilieger auf bem Ginzelgrab errichtet hatten, auf einem Riffen liegen famtliche Orben und Chrengeichen bes Gefallenen. In bie Totenwache teilen fich ehemalige Offiziere bes Rampigeichwabers 1 und bes Ulanenregiments 1, von benen te 2 mit gesentiem Degen bie Bahre flanfieren. Unter ben vielen Blumenspenden fällt ein großer Krang auf, ben die Trabitions. Iompagnie ber Fliegertruppe, bie 4. Maschinengewehrkompagnie bes 9. preußischen Infanterieregiments gefandt bat. Die weiße Schleife bes Kranges trägt bie Inichrift: "Unferem Richt-hofen, dem König ber Lüfte." Anch ber Bund ber Jagdflieger und ber Ring ber Flieger haben Rrange mit ichlichten welfen ober fcmargen Schleifen gewibmet, bie vaterlanbifchen Berbanbe, wie ber Jungbeutiche Orben nim. Krange mit ichmarg-weißeroten Schleifen. Gerner find von ben gablreichen Offigiersorganisationen und Studentenverbindungen Krangipenden eingegangen. Die Kirche hat burch Lorbeerarrangements eine würdige Ausschmildung erfahren. Eine sahlreiche Menichenmenge batte fich eingefunden, um den großen Toten zu ehren. Um 12 Uhr wurden die Tore bes Invalidenparts der die Rirche umgibt, für das Bublitum

Das neue Provisorium mit Spanien.

* Berlin, 19. Nov. (Funtspruch.) An zuständiger Stelle wird barauf hingewiesen, daß das gestern zwischen der deutschen und der spanischen Regierung durch Notenwechsel abgeschlossene vorläufige Sandelsabtommen fofort in Kraft getreten ift. Infolge-bessen find die von der spanischen Regierung verfügten 3mangs. magnahmen gleichfalls fofort außer Kraft getreten. Rabere Einzel-

Die Finanzdevalle in der Kammer

F.H. Baris, 19. Rov. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die allgemesne Aussprache über die Finangvorlage der Regierung ift beute nachmittag in der Kammer fortgeseht worden. Der heurige Jag tann ais ber Sohepunte ber gangen Debatte begeichnet werden Aber im allgemeinen hat man ben Gindrud, bof bie Rammer die gange Erörterung nur in recht wenig erfreulicher Stimmung mitmachte. Die Unichauungen geben ziemlich übereinstems mend dahin, daß es mahricheinlich in ber Rammer noch ich mere Rampfe über die einzelnen Baragraphen ber Borlagen geben werde, um diese burchzubringen, das wenigstens in zwei Buntten ber Senat nicht mitmachen merbe. Er wird nämlich bie Beitenerung der Renten ablehnen und ebenfo die Supothet, die ber Tilgungstaffe auf alles bewegliche und unbewgliche Eigentum gewährt werben foll. Seute bemubte fich junachit Malon und bann Loudent. Die Finangvorlage gu verteidigen. Malon bemilbte fich inebefondere, bem Senat gu beweifen, daß auch biefer an die Befteuerung ber Renten gedacht habe, weshalb gerade bie Opposition feinen Grund hatte, gegen bie Regierung, welche bie Rentenbesteuerung beantrage, aufaufreten. Den ftartiten Beifall fand Malon, als er ber Opposition nachwies, bag von 1906-1910 die Forderung Caillaur' nach Gins führung ber allgemeinen progressiven Gintommenftener abgelehnt murbe. Ware bas nicht geschen, fo hatte Frankreich ben firieg in finangieller Sinficht unter gunftigen Bebingungen führen tonnen. Loucheur erging fich lang und breit über bie Finangreform, die in Deutschland vorgenommen wurde. Man hatte ben Eindrud. bag er diese nicht recht gut begriffen habe. Loucheur warf sich jum Berteibiger bei Staa'smonopole auf und beneufte fich nachjumeifen. daß man aus einem Bertauf ber Monopole unmöglich größere Ginfünfte erzielen tonnte als burch ben Staatsbetrieb.

Eine Rebe Painleves führte eine Beranberung in bet parlamentarifden Situation infofern herbei, als ber Ministerprafis dent fich bereit erklärte, die von bem Abgeordneten bes nationalen Blods Botanow ii vorgebrachten Abanderungsantrage in Ermagung an giehen. Auf Die Frage Bolanowstis, ob Bainleve Diese Abandes rungsporichlage auch ju verteibigen bereit mare, wenn fie ben Win ichen ber Sozialiften wiberiprochen follten, ertlarte ber Minifterpro fibent, daß, wenn er bie'e Abanderungsantrage als zureichend befinden follte und wenn fie eine Berbefferung ber Finanglage Frant reichs zur Folge haben sollten, er fich bemithen werbe. ihre Annahme herbeizuführen. Aus biesem Grunde wurde beschloffen zunächt eine mal bie neuen Antrage Bokanowitis abzuwarten. Die filr heute geplante Rachtfigung wird baber nicht ftatifinden fonbern bie De batte wird erft morgen nachmittag fortgefest werben.

Kr'erszustand in Aurdistan.

* Konftantinopel, 19. Nov. (Funffpruch.) Wie aus Angora gemeldet wirb, hat die Regierung beichloffen, ben Rrienszustand in Kurdiftan um ein weiteres Jahr zu verlängern, ba die Lage in bet biflichen Provinzen noch nicht hinreichend gesichert erscheine

Tages=Unzeiger.

(Naberes fiebe im Inferatenteil.) Freitag, ben 20. Rovember.

Landentheater: Abentener bes Cafanova, 71/2-10 Ubr. Gaftiviel des Eliafitiden Theaters: D'Barifer Reis'. Rougeribans: 71/4-10 Uhr. Gefihalleigal: Liederabend Colugnus, 8 Uhr.

Roloffenm: Die Senfattonen Svengalt und Dig Terrn und das Bariette programm. 8 11hr. Dentich-Briechische Seickichaft: Lichtbildervortrag von Brof. Breitbaupk fiber "Meine Griechentandreife", im Borfaal des dem. Anfitints, 8% II. Pandelstammeriaal (Karlftraße 10): Borlefung des Schweiger Dichters

Alfred Suggenberg, %9 Ubr. Blener Doffpiele: Täglich Rabaretivorftellung, 8 Ubr Poiel Koies dand: Täglich Famillenkonzert. Union-Theater: Der Demattae und die Sängerin. Balaft-Lichtwiele: Syaremente: 115a-Mochenichau. Steff-Liditiviele: Gob von Berlichingen.

Sat eine Frau das Recht, Bub hopf gu tracen? Ber uns biefe Frage auf einer Postfarte mit höchstens 25 Borten beantwortet, erhält ein Originalpalet Elida-Haarpflege (bas ber rühmte sodafrele Lugus-hampoo für 30 Pfg.) und ein Stüd Elida Joeaffeife zu 20 gr. vollkommen kostenlos zugesandt.

Parfilmerie Clida A.=G., Leipzig, Ablig. A 35

Ein verscholiener Raffael im Ural wiederenidecht.

Hans Ruott.

Habent sua fata libelli — Bucher haben ihre Schicigle Das Gleiche gilt, wenn nicht in noch höherem Mage, auch von Bilbern. Man wird sich vielleicht noch baran erinnern, daß vor einigen Jahren in Rugland angeblich bei einer Bäuerin ein Rembrandt gefunden murbe, mit bem diefe eine eingeschlagene Fenftericheibe gugeftopft

Beffer ift es einem Madonnengemalbe Raffaels ergangen, ber sogenannten "Madonna aus Loretto", auch "Madonna del popolo" genannt. Es wurde von dem Leiter der zentralen staatlichen Restau-rationswerkstätten Professor Jgor Grabar im Nishnetagilsker Hüt-tenwerk im Gouvernement Perm, Kreis Werchoturje (an der Ofiseite des Ural) gelegentlich einer breimochigen Dienstreise entbedt. Man geigte dort dem auch in Deutschland durch seine "Geschichte der ruffischen Architektur" bekannten Kunfthistoriker ein altes Tafelbild mit stars ten Beschädigungen der Bildobersläche, in dem er sosort das Sujet eines berühmten Gemäldes Raffaels erkannte, das zu ose Meisters Ledzeiten und im Laufe des 16. Jahrh. unter dem Namen "Madonna del popolo" bekannt war und später als "Madonna aus Loretto" bezeichnet wurde. Das Kunstwert galt seit dem Ende des 18. Jahrh. als enbaültia perichollen.

Das Mabonnenbild murbe feinerzeit von Raffael für feinen Hauptprotettor, Papit Julius II. gemalt und von diesem gusammen mit dem berühmten Portrait des Papstes, das sich gegenwärtig in Florenz besindet, der Kirche "Santa Maria del Popolo" geschenkt. In dieser Kirche besand sich die Madonna, die nach ihr "Madonna del popolo" benannt wurde, dis 1591, worauf sie an den Kardinal Sson-drato überging; bei diesem wurde sie 1595 von dem Gesandten Kaiser Rubolfs II. gesehen, der in seinem Bericht von dem Bilde Mitseilung machte. Bald darauf verschwindet es, und bis zur Witte des Jahrhunderts hört man nichts von ihm, trogdem bas Bild in Italien grobe Bopularität genießt, wovon zahlreiche Kopien zeugen. Im Jahre 1741 befindet es fich bereits in der Sakristet der Kirche Casa Santa in Loreito. Seitdem ist das Gemälbe unter dem Namen "Vadonna aus Loreito" in der Fachliteratur bekannt. Ende "des Jahrhunderts ichlieglich verschwindet es auch aus Loretto und

galt leitdem als endgültig verloren.

Wie und wann das Bild nach dem Ural gelangte, läßt sich vorsläufig noch nicht sestschen. Boraussichtlich hat es sich schon im Laufe des ganzen 19. Jahrhundert dort befunden. Es steht jedenfalls sest. daß es Anjang der 40er Jahre in jenem Raum des Demidowichen Hittenwerfes in Rishnij-Tagil bing, der von der berühmten Schönheit der Epoche Mitolaus I., Autora Karpowna Demidowa, einer Favoritin des Kaisers bewohnt wurde; diese war lebenslänglich nach bem entlegenen Rishnij Tagil verbannt worden, ba fie bem Raifer uniren geworden wat

Eine genaue Untersuchung des von Professor Grabar nach Mostau mitgebrachten Kunftwertes läßt feinen Zweifel barüber bestehen, daß es sich nicht um eine der vielen Kopien, sondern um eine Origi-nalarbeit des Meisters der Sixtina handelt. Die Entdeckung ist auch noch deshalb von großem Interesse, weil das Bild, wie Brosessor Gra-bar berichtet, von Kaffael signtert ist und die Kahreszahl 1509 trägt, während bisher in der Fachliteratur als Entstehungszeit das Jahr 1512 angegeben wurde.

Die Auffindung dieses durch unbekannte Schichale nach dem Ural verschlagenen Kunstwertes ist nur dem Umstand zu verdanken, daß die ehemaligen Besitzer, die Gründer des Hüttenwerkes von Nishnij-Tagil, auch nicht im geringsten ahnten, was für eine Kostbarkeit sie besatzen, andernfalls sie selnerzeit, als sie alles fünftlerijd Wertwolle gur Liquidation aus bem Wert fortichafften, ein fo ungehener wertvolles Kunftwert nicht an biefem entlegenen Ort gurudgelaffen hatten, in bem feit der zweiten Salfte des 19. Jahrhunderts niemand mehr gewohnt hat.

Professor Grabar hat bereits genauere Untersuchungen in Angriff genommen, die der Geschichte, der Analyse und der Technit des Raffael'schen Bildes gewidmet sind, mit dessen Restauration in den zentralen staatlichen Restaurations-Werkstätten bereits begonnen

Biolin-Konzert Baja Brihoda. Der Rame biefes jungen Geigers ift pon Sensation umraujot. Er brachte auch bei feinem "einzigen Rengert" in ben Karlsruher Konzertsaal eine tleine Sensation, biefes Wander der Technik. Der Saal der "Eintracht" war ausverkauft. Mit einiger Ungebuld warteten die dichtgedrängten Hörer auf den neuen Baganini". Als er nach einer Biertelftunde nach Kongertbeginn nicht tam, gab ein Teil der Besucher laut und unzweideutig ihre Ungeduld zu erkennen. Wer ist nun Basa Prihoda? Das Biolin-Konzert in D-dur von Wolfang Amadeus Mozart, die einzige ernste Musik des ganzen Abends, war, durch öftliches Temperament und Gefühl gesehen, im Gangen ein verbogener Mogart, beffen Ranti. lenen oft füglich und leer flangen und das Woher ober Wohin ber Runft Diefes Geigers erkennen Itegen. Die außerliche Beftatipung gab das weitere Programm mit Paganinis Biolin-Konzert in D-du und den kleinen, auf den Effett hin friserten Sachelchen. Basa Prihota in ein Wunder der Technik. Seine Bogenführung verseigigt sußen großen Konzertton, dessen Modulationsfähigkeit mit allen tentbaren tapriziblen Sinessen verbunden ift. Feurige Bassagen, Triller mit unterlegten Melodien, Doppelgriffe, Terzen-, Sexton-, Ottavengange Flageolets, fabelhafte S'accatis, bagu Kombinationen biefer Fertigteiten - al bas gelinet biefem Taufenbfafa auf jeiner munbervoll flingenden Geige mit verbluffender Sicherheit. Solche Bollendun, der Spiellertialeit läte fich durch Pleih nicht aneignen, zu ihr gehört eine besondere Anlage. Basa Prihodas Kunst sit hinreisend, aber nicht ties. Gewiß, er ist ein Musikant; aber seine geistige Entwickung hat mit der technischen nicht gleichen Stand gehalten. Im besten Einvernehmen mit dem Geiger begleitete Karl Rerne auf bem Hangvollen Förfter-Löban-Glügel.

Die Kriliker des Kreidehreifes.

Bon Klabund.

Der Dichtet und bie bervorrugenbften Schanfpieler bes "Areidefreifes" wurden von der Redaftion der "Literar-ichen Belt" (Berlag Ernft Rowohlt, Berlin) zu einer Stellungnahme zur Kritif der Tageszeitungen aufgefordert Rlabund außert fich über feine Rritifer fo:

Der "Rreibefreis" ift bereits an etwa hundert Buhnen gespielt worden. Ich habe etwa taufend (uff) Kritifen gelesen. Bielleicht vorden. Ich habe eiwa tausend (uss) krititen gelesen. Lieutobars ich mir einmal gestatten, meine Herren Krititer, zur Kritizu blasen und Sie, die Krititer, zu kritisteren – selbstverständlich mit der mir gedührenden Jurüchaltung und der mir als Chinesen innewohnenden Höslichteit des Herzens. Sie reden so viel davondaß mir kein Drama haben — haben wir eine Kritik? Der Herzelbes südlichen und des nördlichen Polarsternes sowie die Herrel Ulstein, Mosse, Scherl usw. mögen mir verzeihen, wenn ich dies Frage mit einem schlichen teils teils beantworte.

Ror allem: der Frundeindruck die rezensierenden Acitaenoses

Bor allem: ber Grundeinbrud, die rezensierenben Zeitgenoffen versteben vom Theater soviel, wie die zeitgenössischen Rezensenten In minbestens 50 von bundert Fällen können sie die Aufführund nicht vom Stück, die Regieleistung nicht von der Dichtung, die schaft sie Lufführung spielerische Leistung nicht von der Regie unterscheiden. Fließt eine Aufsührung im ichleichenden bei Aufsührung im ichleichenden bei Aufsührung im ichleichenden bei Beite unterscheiden. Aufführung im ichleichenden, trägen Tempo bobin, bann ift Die Dichtung ich schierchenden, fragen Tempo bohin, bann fit Dichtung schwerflüssig, jähe, sangweilig. Wird die Aufsührung auf einen lebendigen Ton gestimmt, bunt, spielerisch — bann sieft man dieselben Epitheta von der Dichtung in den Kritten. Erfährt die Aufsührung durch einen das Ensemble überragenden Schauspieler in traend einer Kigur eine leberketownen is wird das spieler in irgend einer Figur eine Ueberbetonung: so wird bas sosort ber Dichtung zugeschoben. Ist eine Aufsührung grund ipieler in irgend einer Figur eine Ueberbetonung: jo wird sofort der Dichtung zugeschoden. Ist eine Aufsührung grundschild salsch eingestellt, macht sie etwa aus dem Märchenspiel Eairofsiche Burleske, so siellt sich die ganze Kritik sosort wie bellig — gegen die Dichtung. Bird eine Aufsührung eine es leider bei einer maßgebenden geschah — durch sinnlose Kritik in der Haitangrolle entstellt — so daben wir plöstich (laut Kritik in der Haitangrolle entstellt — so daben wir plöstich (laut Kritik eine leere Dichtung dor uns. Wolkig, luftig, leicht grazios der gestellt, reist das Drama die Kritik zu Hunnen din Bergreist der Regisseur sich im Ton, so ist der erste, der etwas auf den Hutchund, der Dichter. Die Haitang ist eine rührende Figur. Auch bie schlechtesten Haitangs rühren den Kritiker noch zu Tränen. schlichtesten haitangs rübren den Kritiker noch zu Tränen. Indektend auch der beste Tschao keine Gnade vor seinen Augen sindektenn er ist als Figur zu unsumpathisch. Er wird einsach übersehelt. Dichtung, Regie, Darstellung, Bühnenbild, Kosiüme, Mustige wie sonderdar gelangt Arbeilung, Bühnenbild, Kosiüme, Mustige wie sonderdar gelangt arbei und Tadel immer wieder an die sallen Abreile Ich munderte wich in Parlin salarahe Erist in leser.

Rheinhardt als Haitang gewann im Sturm die Herzen des Auflitums, das sich von der Dichtung C. F. Nebers weniger befriedig zeigte. Die Kostsime Klabunds konnten manchen Ausprüchen genigen. Die Regie Klöpfers hatte herrliche Momente, die Berle del Kotte Prihl gingen einem wie Honig ein." Wie hossenstilt bescheichen Meukerungen eines kleinen Schreibbeamten einer hohen spilltscheinen Keukerungen eines kleinen Schreibbeamten einer hohen spilltsuigen Kritik.

I fünfflauigen Aritik

Lahrer Brief.

(Bon unferem Conderberichterftatter.)

M. Lahr, ben 15. November 1925.

Der Aufruf unferes Bertehrsvereins gur Bildung einer Theater-Bemeinde erinnert uns mit Wehmut an das vor dem Kriege hier benandene, gut geführte Theater, dessen Wiederaufbau nach dem Brande, die Zeitverhaltniffe leider bis heute nicht mehr erlaubt haben. Die Bejtdeutsche Buhne Karlsruhe, die durch Gründung des Badischen Theaterverbandes unter der Bezeichnung "Badische Bühne 6. m. b. S." ihren Spielbereich bedeutend erweitert hat, will uns das Fehlende erseigen und hat dies bereits im laufenden Jahre getan durch die vortrefflichen Aufführungen von "Flachsmann als Er-Bieber", "Renaissance", "Jugend" von Salbe usw. Bur Winterunterhaltung hat die Theaterleitung 18 Stude jur Wahl vorgeschlagen, barunter Werte von Schiller, Shatespeare, Ibsen, Hauptmann, Mo-liore, Ostar Wilbe und anderen Größen, so daß bei den vorzüglichen Kraften, über die die "Badifche Buhne" verfügt, für die tommenden Binterabende ben Theaterfreunden wirkliche Kunfigenuffe in Ausficht stehen. Allerdings ist die Theatergemeinde bis jest noch klein. Menigstens findet ber Bertehrsverein, daß die Bahl ber jegigen Mitglieder nicht genügt, um die Durchführung der Borstellungen sinanziell an ermöglichen. Da ist nun die Stadtverwaltung als Garant eingesprungen, und die erfte Aufführung des breiaftigen Schwantes "Das Stiftungsfeit" von Guftav von Mofer zeigte burch leinen materiellen und finanziellen Erfolg, daß das frühere, fo lebhafte Interesse an diesem schöngeistigen Kulturgebiete teineswegs Unter ben Ginmohnern von Lahr mahrend ber langen Jahre erloichen ift. Den Bemühungen des überaus tätigen Bertehrsvereins lei baher auch in dieser Beziehung ein voller Erfolg gewünscht.

Aber auch die zunehmenden sonstigen geselligen Beranstaltungen und Theateraufführungen der hiesigen Bereine — und es find ihrer nicht wenige - erinnern uns, daß es Winter werben will. Ginige davon, wie der katholijchen Arbeiter- und Arbeiterinnenverein, der Katholische Jugendverein, der Athletiksportverein haben bereits ihre Mitglieder und Freunde erfreut durch die Aufführung passender Stüde, wie zulcht des Schauspieles "Die Bettelprinzessin" von Bannet. Mit Genugtuung kann man feststellen, daß die früher bei Heineren Bereinen üblichen Stude mit "angiebenberem" Titel, aber leeren Inbalt, sehr selten mehr zu finden sind, daß auch hier eine merkliche Gesundung eingetreten ist, wenn auch noch manchmal die Somierigfeit des gewählten Luftspieles, besonders die Gesangseinla-Ben, nicht gang mit ben barftellenben Kraften übereinstimmen. Aber

ba foll auch gelten: "Tamen es laudanda voluntas!" Die Rr finogesellichaft veranftaltete einen Rammermufitabenb, während bessen das Kergl-Quartett Mannheim, u. a. das C-dur-Quintett von Schubert und bas Bedur-Segtett von Brahms munberbar zu Gehor brachte. Ratürlich find diese Darbietungen nur ein Genuß für die besonderen Gunftlinge ber Frau Mufica, weniger cher für jene, die sich selbst hierzu gahlen. Da bot schon die "Geistliche Abenomufit", ju beren Reranstaltung fich bemahrte und betannte hiefige Kräfte gur Berfügung gestellt hatten, in ber neu ber-Berichteten Burgheimer Kirche, einem aften und ehrmurdigen Wahrdeichen ber Stadt, leichter verdauliche, und daher für viele ichmadbattere Koft. Bubem verband man mit bem Genuffe roch bas icone Cefühl, auf diese Art zu ben Kosten der so notwendig gewesenen Erneuerung beigetragen zu haben. Und auch ber tatholijche Kirchendor veranstallet eine "Kirchenmusitalische Abendseier" am nächsten Sonntage in der Stadtkirche, wobei er Chore von J. Philipp, Josef Abeinberger, sowie das Kyrie und Benedictus der Missa festiva bon Stop mit Orchester und Orgel singen wird. An musikalischen und theutralischen Genüssen ist demnuch, wie diese Kleine Auslese beigt, burchaus fein Mangel.

Much hier fpurt man überall und in fiets gunehmendem Dage bie loredlichen Folgen der Kreditnot. Schlechter Geschäftsgang, Geschäftsau fichten und Konfurse mehren sich auch in unserer Stadt. Alte ein-Beselfiene, nicht erst aus ber Inflationszeit stammende Firmen machen chwere Krifen burch. Kurgarbeit und Entfassungen und Zunahme ber Arbeitslofigkeit find die ersten Folgen, Unsicherheit im allgemeinen Berkehr tommt hingu. Daber fest man große hoffnungen auf die Auswirfungen von Locarno und nicht nur in der Stadt, sondern auch auf dem Lande. Auf dem Lande gart es fortdauernd unter den Tabafarbeitern. Die Bezirksleitungen des Zentralverbandes chriftlicher Labatarbeiter Deutschlands in Bruchsal, Heidelberg und Lahr haben in einer Brojchure die Notlage der Tabakarbeiter beschrieben und 3war auf Grund von Erhebungen in 29 babischen Zigarrenbeschäftigt waren. Die Lohnfeststellungen für eine volle Woche im rien mit 38 Herstellungsbetrieben, in denen 2250 Arbeiter Juni oder Juli d. J. eigaben folgendes Bild: Bon ben 2250 Arbeitern erzielten einen Wochenverdienst bis ju 10 RM. 529 = 23,5 Prozent, über 10—15 RM. 931 = 41 4 Prozent, über 15—20 RM. = 26,5 Prozent und über 20 RM. 193 = 8,6 Prozent. Der Stundenlohn betrug bemnach bei 343 Arbeitern 20 Pfg., bei 890 Arbeitern 20—30 Pfg., bei 693 Arbeitern 30—40 Pfg., bei 256 Arsbeitern 40-50 Bfg. und bei 68 Arbeitern über 50 Pfg. Bon ben 2250 Arbeitern hatten demnach 65 Prozent einen Wochenverdienst bis zu 15 RM. und 55 Prozent einen Stundenverdienst bis zu 30 Pfg. Im Commer 1924 hatte sich ber Babische Landtag mit der Notlage der Labatarbeiter beschäftigt und die Regierung ersucht, über die wirticafiliche, soziale und hygienische Lage, die nach obiger Broschüre noch trauriger als die materielle ift, Erhebungen zu veranstalten. Und nun steht der Winter vor der Türe. Jest sind die Fabriken insolge der Mehnachtsaufträge noch ziemlich beschnäftigt. Aber nachher?

Die Auslandsanlehen ber Städte durch Bermittlung ber Babijden Girozentrale find nun unter Dach. Unfer Bürgerausschuß hat ia seinerzeit seine Genehmigung zur Aufnahme von 550 000 RD. gegeben ju notwendigen Erweiterungsarbeiten am Gas- und am Ballerwerf. Durch baldige Aufnahme dieser Arbeiten würde der dunehmenden Arbeitslosigfeit hier immerhin ein ant Teil gesteuert. dinal auch die Bautätigkeit nach Beendigung des Bauarbeiterstreikes sich wieder recht lebhaft zeigte. Wohnungs- und Arbeiterbaugenos- bate 32 eilen sich hierbei in den Löwenanteil, doch ist auch die private 32 eilen sich hierbei in den Löwenanteil, doch ist auch die private 32 eilen sich hierbei in den Löwenanteil, doch ist auch die private 32 eilen sich hierbei in den Löwenanteil, doch ist auch die private 32 eilen sich die Benedalte der Benedal vate Bautätigkeit dem Anscheine nach gut beschäftigt. Innerhalb ber letten zwei Jahre wurde 3. B. ber Nachbarort Wiefersheim durch ben ger gabre murde 3. B. ber Nachbarort Wiefersheim durch ben Ausbau der Tramplerstraße mit der Stadt verbunden, und man wurde fich dieser Eingemeindung weniger Schwierigkeiten entgegen-Rellen, als mit der heirat der von uns so heiß umworbenen Jung- tan Tone

Borbebingungen gestellt hat, beren Erfüllung ben Stadtfadel um eis nige Millionen Goldmart erleichtern murbe. Borberhand beichaftis gen fich hiermit noch ber Stadtrat und die einzelnen Fraktionen bes Burgerausichuffes, ber jedenfalls in einer ber nachften Sigungen darüber beraten wird und auch muß, foll ber Bertrag noch in biefem Rechnungsjahre zustande fommen.

Die moderne Saus-Unitreichmethode hat anicheinend hier feften Buß gefaßt, ftogt aber auf recht geteilte Meinungen. Der eine Teil findet, daß bas Stragenbild lebhafter wird. Die Underen feben darin eine Bedrohung bes bisherigen altertumlichen Aussehens ihrer lieben Baterftadt, ber Giebelhäuser und ber ftillen malerischen Binkel und Blage. Ein aus bem Auslande gurudtehrender Lahrer meinte fogar recht berb in einem Sprechfaalartitel, "bag er manchmal ben Ginbrud habe, als hatte man einer alten, Braven Frau ein jugendliches Tangkleid ober gar ein Narrengewand umgehängt" Run, Uebertreibungen tommen anfangs überall vor; auch hier wird sich bie goldene Mittels ftraße icon herausichalen.

Die Regierungsbildung.

Wahl ber neuen Minifter mahricheinlich am Dienstag.

Die Beratungen in ber Frage ber Regierungsbilbung find am gestrigen Donnerstag wieder aufgenommen worden. Die Fraktionen bes Bentrums und ber Sogialbemofratie hielten am Nachmittag Sitzungen ab. Gegen Abend traten bie Borfitzenden der beiden Fraktionen zu gemeinsamen Besprechungen gusammen. Die Frattion der Deutschen Boltspartei wird am Freitag, die ber bemofratischen Partei am Samstag vormittag gusammentreten. Der Landtag wird in den allerersten Tagen der kommenben Boche, aller Bahricheinlichkeit nach am Dienstag vormittag ju einer Sitzung gusammentreten, um bie Bahl ber Mitglieber bes Staatsministeriums porgunehmen.

Nach der Geschäftsordnung des Landtags kann die Wahl im Falle der Bereinbarung unter ben Parteien in einem Wahlgang durch einen gemeinschaftlichen Stimmzettel erfolgen. Wenn aber über bie als Minifter gu mahlenden Berfonen feine Bereinbarung ber Barteien guftande gefommen ift, wird jeder Minifter in einem besonderen Bahlgang in geheimer Abstimmung gemählt. Die Mehrheit aller abgegebenen Stimmen enticheibet.

Tagungen.

Berfehrsverband Elfenggan.

Bur Erörterung ber gegenwärtigen Fahrplanverhaltniffe fowie bes Jahresfahrplans 1926/27 hielt ber Bertehrsverband für ben Elsenzgau im Rathaussaal zu Rappenau eine Besprechung ab. Bertreten waren u. a. die Städte Seilbronn, Wimpfen, Eppingen, Sinseim, Waibstadt und die Sandelskammer Seilbronn. Den Borfitz führte Regierungsrat Frid-Sinsheim, ber auf die verschiedenen Berkehrswünsche ber Bewohner unserer Gegend hinwies, wie fie hauptfächlich burch die Berichlechterungen hervorgerufen murben, bie der lette Fahrplan erfahren hat. Dann berichtete Amtmann Dr. Gonnewein-Seilbronn über bas Ergebnis der Bemühungen bes Berkehrsverbandes bei Gestaltung des letzten Fahrplans. Als einzige Berbesserung sei die Einlegung des Eilzuges Seilbronn-Seidelberg am Bormittag zu verzeichnen. Dagegen seien wieder erhebliche Ber-schlechterungen eingetreten durch Wegfall des beschleunigten Abendjugs ab Heidelberg u. des Frühzugs ab Jaglifeld sowie Früherlegung des Zuges 443 um eine Stunde. Dafür seine aber weder der Berfehrsverband, noch die Stadt Sinsheim verantwortlich ju machen,

die vergeblich bagegen angefämpft haben. Recht lebhaft gestaltete fich bann die Aussprache über bie angustrebenden Berbellerungen. Wimpfen, Rappenau und Sinsheim legen größten Wert auf Wiedereinlegung bes Frühauges 432. Der Abendjug 443 soll wieder als beschieunigter Zug geführt werden, damit in Zagstfeld der Anichluß nach Mosbach erreicht wird. Die Badeorie Bimpfen und Rappenau munichen einen fpateren Bug ab Beibelberg. Der Bug 445 foll bis Janftfeld burchgeführt merben und fonnte bann morgens anftelle bes 432 nach Sinsheim gurudlaufen. Gein fpaterer Abrang Sonntags ist auch fernerhin erwünscht. Der Bug 444 möge fo beichseunigt werden, daß er in heidelberg noch den nach Karlsruhe abgehenden Schnellzug erreicht. Die Stodt Eppingen seat Wert auf bestere Anschlüsse in Sinsheim. Der Morgenzug 6.33 Uhr foll bis Sinsheim durchgeführt werden. Sinfictlich bes Mittagszugs ber friiher 11.20 Uhr abging und 12.10 Uhr von Sinsheim gurud, foll ber rühere Zustand wieder hergestellt werben. Auch Sinshe'm legt größ: ten Wert auf diese Mittagsverbindung, Die den Arbeitern und Angestellten die Mittagsverbindung mit ihrem Beim ermgölicht. Orte an der Strede Medesheim—Nedarelz sind von den derzeitigen Fahrplanverhältnisen wenig befriedigt. Im Interesse von Handel und Gewerbe liegt dringend ein späterer Aug ab Heidelberg und die Wiedereinlegung des Zuges 463, der möglicht die Aglasterhausen ju führen mare. Die Bieberherstellung bes früheren Auftanbes foll energisch angestrebt merben. Diese angustrebenben Berbefferungen, die früher ichon zumteil vorhanden waren, laffen fich leicht ermögliden. Es murbe barum ber anverfichtlichen Soffnung Ausbrud gegeben, bag ber nächfte Sommerfahrplan fie bringen wird. Die Aussprache forderte noch manch wertvolle Anregung jutage, beren Ber-

wirklichung fpater angestrebt merben foll. Tagung bes Gudweftbeutiden hanbelstammerausiduffes für Sotelgewerbe und Frembenverfehr in Stuttgart.

Der Gubwestbeutiche Sanbelstammerausichuß für Sotelgewerbe Der Sudveisdeutige Handelstammerausjang jur Hofelgewerve und Fremdenversehr (Borort Handelstammer Karlsruhe) trat am 13. Rovember 1925 in der Handelstammer Tuttgart zu einer Situng zusammen, die aus allen Teisen Südweitbeutschlands aut besucht war; Handelstammern, der Reichsterband der deutschen Hofels, Restaurants und verwandter Betriebe sowie die beteiligten Ortsversände waren in der Situng vertreten. Die Berhandlungen leitete der Rösösberb und der Kandelstammer Laufsende Gerr Konful leitete ber Brafibent ber Sandelstammer Rarlerube, Berr Ronful

Bunachft berichtete Synbifus Dr. Otto - Biesbaben über bas Bunächst berichtete Syndisus Dr. Otto = Biesbaben über das Es me in de de st im mungsrecht Das aussührliche Reserat über diese wichtige Frage lösse eine längere Diskussion aus mit dem Ergednis, daß die Vorschläge des Reserenten angenommen wurden. Ueber die steuerliche Belastung des Hotelgewerdes berichtete Hotelbesiter Strittmatter=Billingen. Die Bersammlung war einstimmig der Aufsassung daß für die Hotelbestriebe, die in besonders hohem Maße außerzgewöhnlich große Steuersassen, die utragen haben und insolge dieses übermäßigen Steuerburds in eine schwere Rotlage geraten sind, unbedingt Erleichterung geschassen werden müßten, um sie por dem Erliegen zu bewahren. mußten, um fie bor bem Erliegen ju bewahren.

Bur Frage ber hotelpreise zeigten Syndifus Dr. Deffauer-Stuttgart und ber Borsibenbe bes Lanbesverbandes ber babischen hotelinduftrie, Bieringer-Rarisrube, an hand von Beispielen, bag die vielfach wegen angeblich zu hober Breisforberungen gegen bas Hotelgewerbe erhobenen Anschuldigungen durchaus unberechtigt find. Bon besonderer Bedeutung für die Stuttgarter Teilnehmer nan Tundelinga, die sich fpröde zeigt und der Stadtverwaltung wegen eines in Stuttgart vorgekommenen Corberfalles war die dernder Umstände auf vier Jahre Gefängnis

Fefifiellung, bag bie Erhebung einer Gebühr bon 30 Bjennig für Die Telephonbenutung in Sotelbetrieben mit größerem Auswand unter Berüchichtigung ber Gelbsitoften ber einzelnen Betriebe als

durchaus angemessen zu bezeichnen jei. Dr. Andler, 1. Borsissender des Berbandes deutscher Reklame. fochleute, Berlin, erstattete ein intereffantes Referat über moberne Berbung burch In- und Auslandereflame; er veranschaulichte an gablreichen Broben von mustergültigen Anzeigen und Werbedruc-fachen, in welcher Beise die Ressame nuspringend ausgestaltet werben fann. Der Ausschuß wird sich beumächst in einer besonderen Sigung ausschließlich mit Rellamejragen beichäftigen.

Syndifus Dr. Schmal 3- Frankfurt a. M. gab eine Reihe von Anregungen zur Hernaziehung des internationalen Fremdeuvertehrs nach Südwestdeutschland. Da das Hotel und Gasistättengewerbe in dem endgültigen Reichswirtschasterat nach der von der Reichsregierung in Aussicht genommenen Zusammensebung nicht vertreten ist, wurde beschlossen, gegen diese Behandlung vorstellia zu werben und zu beantragen, daß ber großen, dem Fremdenver-kehrsgewerbe im beutschen Bretschaftsleben zukommenden Bedeutung burch Einräumung einer Bertretung Rechnung getragen wird Ebenfo foll im hinblid auf das große Intereffe, das das Sotelgewerbe und vor allem die Bader und Kurorte an der Ausgestaltung des Eisenbahnsahrplanes haben, für die Zubilligung eines Sitzes in dem bei dem Deutschen Industrie- und Handelstag errichteten Fahrplanausschuß eingetreten werden.

Schlieflich murbe noch über ben Entwurf ber Reichshand. wertsordnung gesprochen und hierbei besonders Siellung ge-nommen gegen die Möglichleit der Heranziehung von Hotelbetrieben Au Zwangsinnungen.

Berein babifcher Saubelslehrer.

In Ergänzung unseres Berichtes über die Sauptversammlung des In Ergänzung unseres Berichtes über die Hauptversammlung des Bereins badischer Handelssehrer, die am Sonntag in Offenburg tagte (Vergl. Badische Verssein Ir. 533 vom 17. November, Abendausgade), sei mitgeteitt, daß dabei die Bereinigung der wissenschaftlich gebildeten nichtetatmäßigen Lehrfräste an bad Handelsschulen im Rahmen des Gesamtvereins gegründet worden ist. Die Vereinigung bezweckt, wie die der Lehramtsreserendare und Mischoren, u. a. besonders die Körderung der wirtschaftlichen und dienstlichen Interessen ihrer Mitselsen

Obenheim (A. Bruchal), 19. Nov. Ihre goldene Sochzeit seierten am letten Samstag die Seleute Philipp Rarch von hier. Das Jubelpaar erfreut sich bester Gesundheit.

= Mannheim, 19. Nov. (Zu ben Arbeiterentlassungen.) Zu ber von der "Boltsstimme" gestern gebrachten Mitteilung über bevorstehende Massentlassung bei der Firma Lanzichreibt die Direktion dieses Werkes, daß Entlassungen nur in beschränktem Umfange porgenommen merben follen.

Seibelberg, 19. Nov. (Gin Auslandsproteft gegen bie Medar. fanalisierung.) Dem Borsigenden des Ausschusses jum Schutze des Redartales, dem Rektor der hiesigen Universität, Professor. Liebmann, ist folgendes Schreiben von Dozenten der kalifornische Mann, ist folgendes Schreiben von Dozenten der kalifornische Mannischen Von ichen Stanford-Universität jugegangen: "Eure Magnifigens! Die unterzeichneten Mitglieder bes Lehrförpers ber Lelanb Stanford Junior - Universitat ichließen fid als frühere Studie-rende der Ruperto Carola dem fraftvollen Protest der alten Seibelberger an gegen die geplante Berunstaltung des Redartales. bestellte Hiter geiftigen Besithes hoffen wir mit Ihnen das beutsche Bolf möge es nicht bulben, bag eines seiner töftlichsten Besittumer will moge es nicht dulden, daß eines seiner kollichsten Besittstimer — das herrliche Redartal — der Gewinngier einer selbstsüchtigen Minderheit zum Opzer fällt. Ergebenst gez. August E. Mahr Ralph H. Luk, Henri Luk, Englehaft, 19. Nov. (Neue Apothese.) Dem Apotheser Heinrich Linne bach in Tiesenbronn (Amt Pforzheim) wurde die persönliche Berechtigung zum Betriebe einer in der Ludwigsvorstadt neu zu errichtenden Apothese erreist.

Gaisbach (b. Oberfirch), 19. Nov. (Tobesfall.) Am Dienstag vericied unerwartet, mahricheinlich infolge eines Schlaganfalls, bas altefte Mitglied ber Freiherrlich von Schauenburgichen Familie Freifrau Emma von Schauenburg, geb. Freiin von Schonau-Schwörstadt im hohen Alter von 89 Jahren. Die Berstorbene nahm bis zu ihrem Tode sebsaft Anteil an den Geschieden unserer Gemeinde und ersreute sich allgemeiner Beliebtheit.

— Peterstal, 19. Ron. (Unsal.) Der am Dienstag bei Oppenau verunglüdte 51 jährige Hissarbeiter Ludwig Braun von hier ist seinen schweren Berletzungen erlegen.

Rimburg a. R., 19. Rov. (Majern.) Auch bier find unter Rindern die Majern ausgebrochen und haben icon mehrere Opfer gefordert. Die Familie Georg horne hat innerhalb brei Tagen zwei Kinder verloren, mahrend bas britte noch baniederliegt.

Lorrach, 19. Nov. (Geftorte Berlobungsfeier.) Aus Frendenftabt wird berichtet, baf bort ein Motorradmarber vom Landinaeritationstommando festgenommen worden ift. Der Motortadliebhaber ftammt aus Lorrach und war gerabe im Begriff, fich in Freudenftodt ju verloben, als er verhaftet murbe.

Schopfheim, 19. Ron. (Golbenes Dienstjubilaum.) Das erfte Borftandemitglied ber Boridukbant Schonfheim. Simon Brutid in, tonnte am gestricen Tage auf eine Sojährige Tätigkeit bei ber Bordußbant gurudbliden.

Upenield, 19. Nov. (Und neues Leben blüht aus den Ruinen.)
Der im Sommer diese Jahres abgebrannte Ortsteil von Utenfeld ift nun fast vollständig wieder aufgebaut. Ucht Renbruten find bereits unter Dach; ber neunte mird im Laufe biefer Moche eben'alls seine Bedachung erhalten. Die neuen Wohngebaude sind fast alle im Schmarzmalbstil errichtet morden. Furtwangen, 19. Nob. (Seinen Berletzungen erlegen.) Gestern

wurde ber Schreinermeifter Soch beerbigt, ber fürglich non einem Motorrabfahrer überfahren und berlett worben war. Obwohl bie Verletzung an sich i. 3t burchaus ungefährlich erschien, war in ben letzten Tagen eine Verschlimmerung eingetreten, die die Amputation eines Beines oberhalb bes Knies nötig machte. Soch war auch auderfrant.

— Billingen, 19. Nov (Die ältelle Einwohnerin gestorben.) Im Alter von 91 Jahren stark gestern früh hier die älteste Einwohnerin des Ortes Frau Agathe Bammann, geb. Seifrig. Roch dis vor kurzer Zeit war die Greisin röstig.

O Stodach. 19 Rov. (80. Stiftungsteit.) Der hiefige Gesang-verein "Eintracht" begeht im nächsten Friibiahr sein 80. Stiftungs-fest verbunden mit Kahnenweihe. Das Fest wird in bescheibenem Rahmen abgehalten werben.

Gerichtszeitung.

= Landan, 19. Nov. (Gin Raubüberfall.) Das Schöffengericht Zandan, 19. Nov. (Ein Raubüberfall.) Das Schössengericht.
Landan verhandelte heute den Raubüberfall, der vor etwa 6 Wocken im Westpart in Landau vorgesallen war. Die beiden Arbeiter Kriederich Edert und Peter Klein hatten in der Nacht zum 2. Oktober den Schneider Mild von Wollmesheim der in angetrunkenem Zustande von Landau nach Hause zurückehrte übersallen ihn mit Schlüsseln und Käusten bearbeitet und ihm dann seinen Barbestand in Höhe von etwa 70. 11 geraubt. Das Urteil sausete für Eder-i auf fün f Jahre Jucht kaus, für Klein unter Zubilligung mil-



Henkel's Scheuerpulver

Unerreicht in seiner vielseitigen Wirkung ist dies ausgezeichnete Mittel. Es ist die beste Arbeitshilfe der Hausfrau in Küche und Wirtschaft.

Ata putzt und scheuert alles!

Mus der Landeshandtstadt.

Karlsruhe, den 20. November 1925.

Die Transformatoren- und Planaifanien als Bernehrshindernis.

Durch ben in letter Beit ftart angewach enen Autovertehr haben fich die Transformatoren- und Unichlagfanten, die an ben verfch ebenen Strafeneden errichtet worden find, als augerft ftorend erwiefen, ba durch die Säulen ben Kraftwagenführern die Ueversicht über die au befahrende Strafenftrede genommen ift. Das bat bagu geführt, bag bas ftabtifche Elettrigitatsamt ben Beich uf fafte, bie Transformatoren von den Strageneden weggunehmen und fie in geeigneten Rellern benachbarter Saufer unterzubringen. Dieje Betlegung bat den weiteren Borgug, daß die Arbeiten an ben Transformatoren in ge dloffenem Raum und ungeftort von bem Bertebr ausgeführt werben fonnen. Umfo größeres Erstaunen hat es in ber Deffentl de feit herporgerufen, daß man biefer Tage wenige Schritte pon bem Transformator an er Ede Berrenftrage noch einen weiteren auf bem Gehmeg aufgestellt hat, dirett por dem Gebande ber Landesgewerbebant, beren icone, ruhig wirtende Saffabe burch biefe Caule angerft nachieilig beeinflußt wird. Wie wir von zuverlässiger Seite hören, ist die Erstellung bieser Säule ersteul'derweise nur als Brovisorium zu beirachien. Die Erstellung eines weiteren Transsormators in diefer Gegend fei unbedingt notwendig gur Bermeibung von Stromftorungen, die fich in letter Zeit gerabe in diesem Teil bes Strompekes recht unliebigm bemerkbar gemacht haben. Da es des Stromnehes recht unliebsam bemertbar gemacht haben. Da es leiber nicht gelungen ist, einen geeigneten Keller zur Unterbringung ber beiben Transformatoren ju befommen, mußte auch bie zweite Saule e'nstweilen auf bem Gehmeg p'agiert werden. Man hofft in allernanfter Zeit die Berhandlungen über ben Erwerb eines Rellers aum Abschluß zu bringen, lodaß beide Säulen entsernt werden tonnen. Es ist au wurchen, daß die Bemuhungen des Elestrizitätswertes noch dieser Seite hin Erfolg haben, denn die Säulen können nicht gerade als Zierbe des Strakenbildes angeseben werden. Ebenso notwendig ift auch die basdige Entsernung der Plakaifäulen von den Straken-eden der verkehrsreichen Staditeile, da sie ebenso wie die Transsormatorenfäulen an ihrer jegigen Stelle unhaltbar geworben finb.

Bur Ginreife ins Elfaß Die frangoniche Regierung hat für bie Jur Einreise ins Elfaß Die französische Regierung dat für die Einreise ins Elfaß zum Totensonntag bestimmt, daß zugleich mit dem Meisepaß eine Bescheinigung des betreffenden Friedhosamtes vorsgelegt werden muß. Die Bilumgebühr beirägt 10,50 M. Die Dauer des Aufenthaltes ist auf 3 Tage bereinet.

Sammlungserlaubnis. Dem Bolfsbund Deutscher Kriegsgräbersfürsorge e. B. Landesverband Baden, wurde die Erlaubnis zum Bertrieb von Werbemappen, die Sammlung von Geldspenden und die Werben von Mitaliadern bis das Land Kaden bis 21 Nary 1998.

Werbung von Mitgliedern für das Land Baden bis 31. Märg 1926

Bur hebung des Theaterbesuchs wird jeht auch die Licht-retlame herangezogen. Die Wagen der Ringlinie der Strafen-bahn und später wohl auch noch andere tragen seit einigen Tagen an der Stirnseite ein Transparent mit der Schrift: Landestheater. Heute Oper (ober Schauspiel).

ha. heirat und Angeftelltenversicherung. Im Falle ber Berbei-ratung eines weiblichen Berficherten erstattet die Angestelltenversiche rung die Salfte ber nach bem 1. Januar 1924 geleisteten Beitrage. Dies gilt nach einer grundsählichen Entscheidung bes Reichsperficheungsamts auch dann, wenn für eine Berficherte Beiträge in einer Summe, auch für Zeiten vor dem 1. Januar 1924 nachentrichtet worden find. In der betreffenden Streitsache war die Klägerin seit 1912 bei einem Magistrat als Angestellte in der Bibliothet beschäftigt. Sie hat sich am 17. Dezember 1923 verheiratet und ist am 30. April 1924 beim Magistrat ausgeschieden Während dieser Beichaftigung mar bie flagerin von ber Berficherungspiltet befreit. Bei ihrem Austritt hat der Magistrat für die Zeit vom 1. Januar 1913 dis 31 Dezembr 1923 Beiträge zur Angestelltenversicherung in Höhe von 198 Mart nachentrichtet. Außerdem find für Januar bis April 1924 24 Mark entrichtet worden.

Bu ber mufitalifd-liturgifden Abenbfeier in ber ebang. Stadtlirge wird uns zur Ergänzung bes bereits veröffentlichten Berichtes noch mitgeteilt: In der ebenso schwierigen, wie gehaltvollen Bach-Arie für. Sopran, Alt, Violine und Orgel, bei der Frau Dr. Junfers ichone Stimme die Sopran. Berr Mater beufer mit vollem blübenden Ton bie Biolin-Bartie inne hatten, fang Fraulein Busch die Alt-Stimme. Sie bewies hierbei daß fie über einen prachtvollen, tragenden feintimbrierten, wohlgepflegten und geidulten Alt berfügt, und großen Aufgaben gewachfen ift. meifterliche Orgelipiel Frang Philipps fam bierbei, befonbers durch bie feinen fünftlerischen Schattierungen gur vollen Geltung. Das Eingangsbralubium bes großen Orgelmeifters mar übrigens eine mufitalifche Söchftleiftung.

(Biener Sof-Spiele. Der neue Spielplan in ben Biener Sof-Spielen (Direction Alfred Allgeier) bringt wiederum einen bunten Strauf abwechslungsreicher gebiegener cabarettiftischer Dar-bietungen. Die Direktion hat es fich biesmal angelegen fein laffen, in Frasquita, bem weiblichen Breitbarth, auch bas Bariete gu Worte kommen gu laffen. Frasquita macht ihrem Beinamen alle Ehre. Jum Erstaunen bes Bublikums biegt sie Eisenstangen mit den Bahnen, gerbricht ichmere Gifenketten und legt fich, mit bret Bentnern belaftet, mit entblogtem Ruden auf ein mit fpipen Rageln perichenes Brett. Mano Freeb. ber uns icon bom borigen Brogramm bekannt ift, führt weiterhin mit Wit und Geift bas Aint bes Ansagers und erweift sich als zugkräftiger moderner Chansonier. Marion Wandella stellt sich als rassige, gut geschulte Berwandlungstänzerin vor, deren Tanzkunst sedesunal mit leddastem Applaus begrüßt wird. Nicht minder stott und temperamentvoll interessiert Hella Reichend ach als Grotesktänzerin die Kunst Terpschores. Sussy Sabler nennt sich nicht mit Unrecht Meistern der Bortragskunst. Ihre Borträge, zumeist anklingend an selbst Erledtes, dringt sie dramatisch und mit realizischer Espekaltung au Gebor, fodaß fie gum eindrudsvollen Erlebnis werben humor und Stimmung verbreiten Randel Strager als bewunderns-werte Kunstjodierin und Eugen Roth als urwüchsiger baverischer Bauernsomifer, bem man nur das Beste nachsagen kann. Alles in allem ift auch ber neue Spielplan bagu angetan, in Berbindung mit der beliebten Künstlerkapelle Schumann einem jeden einen turz-weiligen stimmungsvollen Abend zu verbürgen und den Ruf der Biener Hos-Spiele als Stätte geschmackvoller Cabarettlunst weiterbin zu festigen.

Kommende Berbefferungen des Berkehrs.

RDB Auger ben bereits gemelbeten, im Saag fürglich vereinharten neuen internationalen Zugverbindungen für nächstes Jahr tann noch über folgende bort weiter beschloffene Berbefferungen berichtet werben: Die Sonellzugverbindung 1 -3. Klaffe Berlin-Rom über Frantfurt (Main)-Bafel, ab Berlin, Anhalter Bahnhof 9.12 nachm wird um mehrere Stunden beichleunigt Zwijchen Breslau und Konigeberg wird über Bolen Dangig ein neues Zugpaar eingelegt bas swiften Breslau und Mittelwalbe-Bilbenichwert unmittelbare Fortfetung findet und Unichlug mit Brag, Bien, Budapeft und Belgrad vermittelt Die jest ichon gute Berbindung Berlin-Bresiau-Lemberg-Bufareft (Konftanza-Konftantinopel) weiter beichleunigt. In ihr werden Schlaf- und Aurswagen zwischen Berlin und Bufarent laufen. Auch ein neuer Schlaswagenfurs zwischen Brestau und Wien in den Nachtichnellzügen über Oderberg ist in Ausnicht genommen

Angerbem ift eine wejentliche Berbefferung bes deutschenordiichen Berfehre beichloffen worden. Sie betrifft ble Einführung eines des Borfvorts wird ein genugreicher Abend gehoten.

burchgehenden Personenwagens 2. und 3. Klasse zwischen Stocholmund Samburg sowie Oslo und Berlin. Bisher liefen in den deutschen Tagenichnellzugen Berlin bezw. Samburg-Sagnig nur durchgehende Schlafmagen Berlin-Stodholm und Samburg-Delo. Much Reifende 3. Rlaffe fonnen alfo wieder über die Sagniglinie fahren, ohne in Sagnig und Tralleborg ben Wagen verlaffen gu muffen. Ferner erhalten die deutschen Unichlufzüge Cagnig-Berlin bezw. Samburg beffere Unfunftegeiten. D 18 trifft in Berlin bereits 7.34 abends ftati 8.03 ein, mabrend bie Anfunft in Samburg eine gange Stunde fruber erfolgt, um 8.10 abends ftatt 9.11. In umgefehrter Richtung erfolgt die Abjahrr etwa 10 Minuten fpater als jest. Durch biefe Berboffe-rungen erreicht man in hamburg Unichluß an das neu eingelegte Schnellzugspaar zwijchen hamburg und Berlin einerseits und Bafel andererfeits.

Karlsruher Filmschau.

Feuerläufer ber Subfee. Mancher mag fo einen Weltreifen-ben beneiben um all die Gindrude, die er auf feinen meiten Reifen sammeln durfte und all die Schönheiten, die er schauen konnte. Aber viele sind wohl auch recht glücklich, daß sie die Unstete eines solchen Wanderlebens nicht auf sich nehmen müssen und doch hier in aller Behaglichteit, die Erlebnisse mitterleben, die Genüsse mitgeniegen, die Reisen mitreisen tonnen in bequemen Seffeln und wohl, geheistem Raum. Dafür wurde ja ber Film eigens erfunden. Und wie leicht reist es sich da. Wit zwei Stunden Zeit, mit einigen Groschen im Geldbeutel, ohne Eisenbahn, Sees oder Luftreise, ohne jedes Gepäck, durcheilt man im Fluge die Welt, lernt Land und Leute kennen und träumt behaglich im eigenen Bett liegend von den Gefahren, ben erlebten Gefahren ber Wildnis. Ratürlich fieht man ich Erdwinkel an, in die Colin Rog nicht geführt hat; ba liegen weit unten in der Gudsee, fernab vom Weltvertehr, die Fibichi-Infeln, deren Bewohner ja auch mit uns in Kriegszustand geseht haben. Es sind eigentlich gar feine so friegerischen Leute, diese Infulaner. Sie leben friedlich auf ihren paradiesischen Inseln. Sie machen sich bas Leben bequem; sogar den Tanz der dort zu den Unerlählichkeiten des Lebens gehört: dort tanzt man im Sigen — eine nachahmens. werte Mobe. Natürlich wird dazu "Kava" getrunken. Eine beson-ders wichtige Rolle spielt natürlich der Fisch-ang und es ist be-wundernswert, mit welcher Geschäftlichkeit die Leute dieses Geschäft betreiben, eben'o miffen fie die Beute auch besonders reigvoll guguereiten. Ihr Gestmahl hat feine Eigenheiten, auf großen Balmenblättern wird es serviet Als gang besondere Delitatesse gibt es dabet grune Schlangen, man beift ihnen vorher ben Ropf ab. um fie bann auf heißen Steinen ju braten. Wir feben aber die Bewohnericaft des Korasseriss nicht nur beim Genuß, sondern auch bei der Arsbeit. Da ist es interessant zu ersahren, daß alles mithelsen muß, wenn es gilt, eine Leistung die über den tägsichen Bedars des eins gelnen hinausgeht, zu verrichten. Es soll ein Haus gebaut werden, nach alter Sitte muß diese Arbeit in einem Tage vollendet sein. Es ist erstaunlich, mit welchem Fleik, welcher Geschicklichteit und unter Verwendung welcher Mittel der Ban von statten geht. Aus Baumrinde bereiten die Frauen wunderbare Gewänder, die in wirklich fünstlerischer Weise bemalt sind. Auf die Kleidung leat man groben Wert, nicht zuleht auf die Arisur. Airgends in der West wechseln die Damen so oft ihre Haarfarde, wie auf den Kidschi-Anseln. Unsere Schönen könnten in dieser Besiedung lehrreiche Studien machen. Bur Sochgeit befommt bie gludliche Braut von allen Bermanbien Tappa-Matten, bas ift Kleiderstoff, geschenkt und nebenbei Egwaren. Die lenteren werben beim Sochzeitsmahl allerdings ziemlich restlos verbraucht, mit ben Kleiderstoffen aber ist die junge hausfrau ausgestattet für ihr ganges Leber. Um niemanden gu franten, muß fie nach Landesfitte beim Gang gur Kirche - Die Bewohner find driftlich - bie famtlichen Rleiber alle gufammen angieben. Das Beiraten wird ihr alfo recht ichmet gemacht. Gine besonders inters effante Szene wird uns in ber Darftellung bes Reuerlau ens geboten, bei ber bie Tetlnehmer mit nadien Rupen über glübenbe Steine laufen. Wir treffen hier noch bie letten Spuren altheibnischer Trabition wie wir fie fibrigens in abnliden Beuherungen - bas Gottesgericht ber Tenerprobe - auch im driftlichen Mittelalter noch

Karlsenher Schöffengericht.

Rarieruhe, 19. Rov. Bor bem heutigen Schöffengericht tam ber Unfall gur Berhandlung, ber am 14. Sept. bs. 3s. bem Badets meifter Martus aus Oberhaufen bas Leben toftete. Martus wollte mit feinem Molmobil, einem dreiradrigen, mit einem Benginmotor betriebenen Bugfahrzeug nach Saufe fahren. Da bas Fahrzeug unters wogs verfagte, bat er ben Inhaber einer Reparaturwerfftatte, Bittor Bingen aus Oberhaufen, ihm bas Fahrzeug abzuschleppen. Bingen spannte vor und Martns lentte sein Fahrzeug; das mit einem 6.5 Meter langen Drahiseil angehängt war. Als sie ein Fuhrwerk überholen wollten, wurde das Molmobil so start zur Seite geschlendert, daß Marius von ihm berab an einen Baum flog und mit gertrummertem Schabel liegen blieb. Bingen hatte fich nun wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Das Sachverständigengntachten ftellte fest, bog er mindestens mit einer Geschwindigkeit von 30 Kilometer gefinren mar, mahrend es ichon bei einer Gelchwindigteit von 16 Kilo-meter große Geschidlichteit erforbert, ein derart leichtes Fahrzeug wie bas Molmobil als Anhängerwagen gut und sider zu lenken. In Anbetracht des guten Kufes, den Binzen genießt, und des Umstandes, daß er sich der Gefährlichkeit des schnellen Tempos nicht bewugt war, erkannte das Gericht auf eine Geldstrase von 300 Mark, an deren Stelle eine Gefängnisstrase von sechs Monaren tritt.

Rarlsruhe, 19. Nov. In der Person des 45 Jahre alten Ernst Lubn aus Westheim (Pssalz) stand ein erheblich mit Gesängnis und Zuchthaus vorbestrafter Betrüger vor Gericht. Erst im Juli aus dem Zuchthaus entlassen, versuchte er zunächst, wie er glaubhast verscheste. sicherte, sich auf reditche Beise durchjubringen. Doch dies wurde ihm icheinbar recht schwer gemacht, so daß er wieder auf die alte Gunde verfiel und durch Schwindeleien seinen Unterhalt bestritt. Es waren ibm 11 Falle gur Laft gelegt, in benen er fich unter hochtrabenben Rebensarten fleine Darleben verschaffte ober zu verichaffen suchte Er tat dies in ben Ortichaften um Bruchsal. Das Gericht billigte ihm nodymals milbernde Umstände zu und verurteilte ihn zu i Jahr Gesängnis und 3 Jahren Chrverlust. Der Staatsanwalt hatte Zuchthaus beantragt.

Boranzeigen der Beransfaller.

)(Mitglieberverfammlung bes Bertehrsvereins Karlsruhe. Am Freitag, ben 20. November, abends 8 Uhr, findet im Badischen Handelshof am Marttplat eine außerorbeniliche Mitglicher ver fammlung statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Buntte: Bericht über den Südwestdeutschen heimattag, Bericht über ben Raffenbefiand und Racherhebung von Mitglieberbeitragen, In Anbetracht ber febr wichtigen Tagesordnung wird um bongantige

Liederabend Schlusnus Der mit Spannung erwartete Lieder. und Arien-Abend des berühmien Beldenbartions der Berliner Staatsoper Rammerfanger Ceinrich Edlusnus, findet beute Freitag. den 20. Rovember, abends 8 Ubr, in der großen Gesthalle ftatt. Bei diesen unvergietwlichen Künftler vor 2 Jahren als Migoletto im Candes-theater und am darauffolgenden Tage in seinem erften Karlsenber Lieder. abend gehört bat, wird zweifellos die feltene Gelegenheit ergreifen, nich einen boben fimitleriiden Genuß zu verichaffen Es find noch Karten in allen Breislagen bei Kurt Neufeldt, Balditraße 33. eine Treppe boch. und ab 1/8 Ubr an der Abendfaffe erbaltlich.

il Der Fanitfampf-Ginb "Deros" veranstaltet in feinem Bereins-lofal sum Sichbaum am Camstag, ben 21. Rovember feine diesjährige Derbftleter Der Berein bat auch diesmal wieder ein reichhaltiges Brogramm gufammengestellt Den Anbangern und Freunden

Turnen + Spiel + Spri

Bon Der Sochicule für Leibesübungen. Der befan und Rugbyipieler bes Karlsruher Andervereins, Baid. Mobet. der im Stiff und gusammen mit feinem Bruder Erid; im Doppel ameier in ben letten Jahren auf ben fubbeuischen Regatten ftartete, hat die Sochichule für Leibesübungen in Berlin bezogen, um fich ipater bem Berufe des Ruderlehrers zu widmen.

:: Mannichaftsmeifterichaftstämpfe in ber Schwerathletit inner des deutschen Athletit-Sportverbandes von 1891 werden in ähnlicher Form wie beim Deutichen Fußballverband im Gewichtheben und Ringen ausgetragen. Diese Kämpfe werden immer in der Zeit von Oftober bis April erledigt. Die Einteilung ift auch in einer Rreisliga jowie einer A., B. und C-Rlaffe erfolgt. Der 4. Rreis bei deutschen Athletit-Sporiverbandes, welcher Baben und bie Bfall umfaßt, hat die Rampfe im Ringen ber Liga bereite bis zu ben Entifcheidungstämpfen innerhalb ber Begirte erledigt. Der 4. Rreis ift in drei Begirte Unter-, Mittels und Oberbalen eingeteilt. Am nächften Sonntag treffen fich nun in Rarloruhe ir ber Turnhalle bet Karl-Wilhelmschule im Gemichtheben die Ligavereine des Bezirls Mittelbaden. Bei diesem Kamps tressen sich die Mannschaften des 1. Athletit-Sport-Klubs Germania-Sportsreunde, des Krassspart-vereins Durlach und des Sportvereins Achillis Brögingen zum Ent-schiedungskamps um die Bezirlsmeisterschaft. Die Austragung erfolgt in einem Projekung und die Rezirlsmeisterschaft. Die Austragung erfolgt in einem Dreitampf, zwei einarmigen Hebungen fowie im beidarmigen In bem Begirt war icon mehrere Jahre lang die Durlacher Stoken. Mannichaft Sieger. Nachbem Durlach in ber Mannichaft zwei gute Kräfte verloren hat, ift am nächsten Sonntag zwischen ben brei Mannichaften ein intereffanter Rampf gu erwarten. Am gleichen Tag und in ber gleichen Turnhalle beginnen auch die Dannichaits tampfe im Ringen ber A-Rlaffe um die Gaumeifter chaft. erften Gang tampfen bie 2. Mannichaft bes Sportvereins Germania Weingarten und des Athletif-Sport-Alubs Germania Karlsruhe. Auch hier werden scharfe und interesante Kämpse durchgeführt werden, so daß es sich lohnt, die Wettfämpse zu besuchen. Die Mann-schaften setzen sich im Gewichtheben wie im Ringen aus 7 Mann 311. ammen und gwar in jeder vom Berband vorgeichriebenen Klaffe Mann.

Die Rampfipielregatta enbgiltig in Roln. Die wegen fachlicher Unflarheit bisher noch offengehaltene Frage nach dem Austragungs ort der deutschen Kampfspiel-Regatia ist nunmehr endgültig gebiöft worden. In einer Sigung ju Dülseldorf, an der neben dem Borsthenden des DRB. Dr. Ruperti, der Borstand des Kölnet Regattavereins und die Leitung des Rheinisch-Westfälischen Regatio Werbands vertreten waren, wurden alle Magnahmen und Burgical ten jur Bermeibung schädigender Einwirfungen auf die Rennen burch die Schlepps und Bertehrsschiffahrt auf dem Rhein eingehend erörtert und die Wettfahrstrede des Kölner Regatta-Bereins sur die deutsche Kampfipiel-Regatta 1926 endgültig bestimmt. Rennen finden am Sonntag, 4. Juli 1926 statt und beginnen um 2 Uhr nachmittags mit dem Achter; um 2.30 Uhr Doppel-Zweier; 3.30 Uhr Riemen-Zweier; 4.30 Uhr Einer und um 5 Uhr: Vierer ohne Steuermann. Nach dem vorbildlichen Muster der Meisterschafts regatta in Sannover werden auch in Roln zwei Rennen für Jung-mannen eingelegt und zwar der Jungmann-Bierer mit Steuermann und der Jungmann-Achter, an denen fich ficherlich die Auslese bet erfolgreichiten Mannschaften bieser Klasse aus allen Teilen bes Reiches beteiligen wirb. Etwaige Borrennen werden am Samstag

Die Antomobil-Länderfahrt ohne Defterreich. Anlaglich internationalen Automobiltagung in Paris sesten sich die Delegierten von Italien, Desterreich, Deutschland Frankreich und bet Schweiz zum dritten Male an den Berhandlungstisch um den von Stalten porbereiteten Reglementsentwurf gur Gunflanderfahrt fel ulegen. Die Grundibee biefer großen internationalen Brufung, Mitte August in Mailand beginnen foll, ift Die, als Gewinner alle Ceilnehmer ju flaffifigieren, bie die Brufung in ber von vornhereln für jebe Kategorie festgesesten mittleren Geschwindiakeit beendel haben werben. Der Bertreter Desterreichs machte jedoch, wie ichon bei der Sikung in Genf, Borbehalte. Er wünschte, daß der Sieger unter den Teilnehmern, die evil. mit gleichem Erfolge die Brüfung beenden. durch die Ergebnisse non zwei Geschwindiakeitsnrüfungen. (einer Berg- und einer Machbrufung), bestimmt werden follte, fowie durch eine genaue techniiche Brüfung bes Zustandes des Wagens an Biel. Da hieruber feine Eingung zu erzielen war ichied Defterreid aus ber Wunffanderfahrt aus. Dafür veranstaltet ber Defterrei fifche M.C. im nächften Sabre gemeinsam mit bem Aufomobifflub Gnao flawiens vom 21. Juni bis 3. Juli eine internationale Alpenfahrt.

Das Woshauer Schachfurnier.

Die 7 Runde des Mostauer Schachturniers, an bem fo giemlich alle führenden Schachspieler ber Welt vertreten find brachte ein Gen lationsergebnis: Capablanca verlor ale Angiehender geget 31jin. Genewith. Die Bartie murbe figilianifch eröffnet und gestaltete sich sehr verwicklungsreich und schwierig. Nach mehr als lecksstündigem Kampie liegte der russische Meister. Bogoljubon bagegen fette feinen Siegeslauf fort, indem er gegen Werlinifo e unregelmäßig eröffnete Bartie gewann. Auch Torre mar fiegre und zwar als Nachziehender gegen Subarew. Laster, der gegen Rabi nowitig die weißen Steine führte und spanisch eröffnete, konnte nicht mehr als ein Remis erreichen, ba sein Gege, er fich portrefflich ver teidigte. Als Raciehende gewannen: Rubinftein acgen Romanowilo und Dus-Chotimirifn gegen Spielmann. Die Partien Tartatowet gegen Marshall, Sämisch gegen Reti und Gotthilf gegen Bogatyrt dul wurden remis. Unbeendet blieb die Bartie Grunfelb gegen Dates die mahricheinlich von Grünfeld gewonnen merben wird. hatte seinen spielfreien Tag. Der Stand nach der 7. Runde ist: Bogos subow (6). Rubinstein und Torre (5). Ilsin-Genewstyn Marshall und Tartakower (4½), Lasker (4 und eine Hängepartie)), Bogatyrischund Robinowitich (4). Capablanca und Romanowika (3½). Werlinftn (3).

Euftverkehrs-Nachrichten.

= Bully fliegt. Die Flugleitung München der Junters-Luft vertehr A.-G. hatte fürglich Gelegenheit, eine nicht alltägliche Frach Die Bordpapiere des von Burich eintreffenben un abzuferfigen. nach Wien fliegenden Flugzeuges enthielten den Bermerk: "Fracht
– Lebender Bernhardinerhund!" Richtig wurde bei der Besicher tigung der Maschine ein hausähnliches Kistichen vorgesunden des mit berichiebenen Unfichriften verfehen war: "Buly, Bernharbiner: Bitte in Munchen etwas herumlaufen Bully muß gur Sundeausstellung nach Wien. Bielleicht fann Bulls in Munchen etwas Milch haben Flaschen liegen im Sauschen! Um gute Behandlung wird gebeten!" Bully befam seine Milch durfte auch in München herumlaufen und wollte fich beim Kertig Willa abfinden. — Der am nächsten Tag nach München jurud tehrende Fluggengführer konnte berickten daß Bully frifd und tehrende Fluggeugführer fonnte berichten, munter in Wien aur Sundeausstellung eintraf, wo er als erftel Bernhardiner aus St. Gallen einen 1. Preis erhielt.

> Willft du oeinen huften fillen, nimm Jays Sodener Paffillen.

Wurze sparsam verwenden weil

sehr ausgiebig!



Pension m Lentrum der Stabl u gut eingerichtelen getvotdansb mit prima kiche finden einige Sec-en Mi tag und Abend isch Offerten unt, 3/16, 3/1757 an die Badick Nexelle

Druckarbeifen werben angefertigt der Babticen BreifeMein billiger

Herrenzimmer

permieten. 2523300 Sirimitr, 77, 3. Stod.

Gut möbl, Zimmer zu bermieten für fofort. Lingartenstr. 89, 1. Siod, rechts. W24013

Mietgeluche

Unmöbliert, Parierre-simmer mit eleftr. Licht und separatem Eingang, ür Phiro od. Werffichte auf 1. Des. zu bermiet. Näheres hirschirage 45, parterre. W28985

Zimmer

Beamter fucht nibbliert.

Grofes, feeres Zimmer v. 1. Januar gesucht. Anged. unt. Ar. B11777 an die Badische Presse.

bosnische

Pilaumen

große Früchte

80/85

Sut möbl., fo Bimmer, auch geb., zu berm. Beisoritt. 13,

Hart=

Pjund 30 Pig. To

Bucherer.

Heiratsgesuche

ett., Attie der do J.,
et., bon angenedim, Ceifieren, mit Landdaus u.
Beindergen, wünsch fich
mit einem mittleren Beamten – Ledrer – im
gleichen Alter, vom auf
dem Lande, zu verseisraten. Bitwer nicht ausgeschlossen, Aug. u. Kr.
Til794 an die Bad. Br.

WIR ALLE KAUFEN UNSERE

BERUFSKLEIDUNG

KRONENSTR: 32

TELEF: 3747

Kin Vergaugen ist das Putzen v. Fenstern, Spiegeln, Marmorusw.

ohne Wasser, ohne

Leder mit

Erhältl, i. Anothek.

und Drogerien, bestimmt in der

Kaiserstraße 24,

Drogerie Gebhard,

Augartenstr. 24.

In Durach: Einhorn-Apotheke

In Ettin en: Dregerie Schimpf.

Nur

Oskar Manhard,

(B.m b.D.

Ratterftrafje 44.

Bar reinei Sonig
Bienen- Sonig
Schle der- Aufternach
11:00 ... is. balbe Bichte
11:00 ... is. balbe Bichte
13. ... is. 'cbr bell coldital
15. ... is. 'cbr bell coldital
16. ... is. 'cbr bell coldital
17. ... is. 'cbr bell coldital
17. ... is. 'cbr bell coldital
18. ... is. 'cbr

Obiiplantage, Gron-nienens, u. Hopnigvers and "Merder" ther-oe: 40 a. Havel. H 189

Kapitalien

5000 Mark

Goldmarkbypothet an erster Stelle und unter 20 Proz. ber Schätzung zu zeitgemäßem Zins gesucht. Gest. Angebote erbeten unter Rr. 22746

an die Badifche Breffe.

Kaufgeluche

Bu fausen gesucht: Schwarzer Uebergieher und Usster ober Uebergieher für 13—14 I. u. Fesischauselbserb. Lingeb, unter Rr. 22864 an die Rabilste Wesste

-WEINTRAUB

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Schwägerin

Fräulein

pens. Lehrerin der Frauenarbeitsschule aus diesem Leben in die ewige Heimat abzurufen. NURNBERG, KARLSRUHE, 19. Nov. 1925.

In tiefer Trauer:

Bertha Sander

nebst den übrigen Verwandten und Freunden.

Gott dem Allmächtigen hat es ge a'len, meinen lieben Mann, unsern guten Vater. Großvater, Schwiegervater und Onkel

Martin Treu

22848

im Alter von 78 Jahren nach langem, schwerem in t Gedu diertragenem Leiden, versehen mit den neiligen Sternesakramen-ten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Karlsruhe, Durlach, 19. Novbr. 1925.

In tiefer Trauer: Frau Maria Anna Treu, geb. Reichert Lina Treu. Frieda Treu. Anna Brückel, geb. Treu. 2 Enkelkinder.

Beerdigung findet Samstag nachmittag 1/2 Uhr. von der Friedholkapelle aus statt. Trauerhaus: Schützenstr 56 H24007

Brennholz-Berkau wird fter werte und Geraftbols wird fter 2200 Bermann Allmendinger, Melanchthonftrage 2

Amíliche Anzeigen

Bekannimachung.

t Zustimmung des Stadt Karlsruhe bett,
Bustimmung des Stadtrafs Karlsruhe und
Bollziebbarertfärung des Herrn Landesfonttis dom 12. Rodember 1925 wird die Frist
108 Abs. II der stadt, Banordnung dis dum
1930 verfängert und trist, wenn nichts anbestimmt wird, mit Ablauf des 31. Dezem380 außer Kraft,
11 s r u.b.e. der 18. Dezem-Bauorbnung ber Ctabt Raris.

Rarisrube, ben 18. Robember 1925.
Bab. Bezirtsamt III. D. 8. 174
Saiferstraße 44

Bab. Bezirtsaint III. D. 3. 174

Mani- und Klauenseuche in Eigerstraße 44

Bin Staffort betr.

Lassonantingsgediet sind die Gemeinde Staffort.

Beodochiunssgediet sind die Gemeinden des Viederlangsgediet sind die Gemeinden des Viederlangsgediet sind die Gemeinden des Karlstrube, den 18. Robember 1925.

Rarlstud 16 Bfa.

Bezirtsamt — Abt. IIb. D. 3. 175.

Mani- und Klauenseuche in Graden deit vieden der des Vieden der Vieden der

Serbertbezirt ist das verseuchte Geboft. Brobachungsgebiet ist der übrige Teil der Ge-

Den Edut der Artennache umfaßt alle Gemeinden bes 22933
Rarisruhe, den 19. Rovember 1925.
Begirtsamt — Ab.: Ilb. O.-3. 176.
Den Edut der Brunnen und der flädbiiden Wasserieiungen bette.

Beairtsami. Abe. IIb. D.-3. 176.

Den Echuk der Brunnen und der städischen Wahlerseitungen betr.

1912 erlassenen ortsposizeitigen Borschift (§ 6) wird in Erinnerung gebracht:

1922 erlassenen ortsposizeitigen Borschift (§ 6) wird in Erinnerung gedracht:

1932 erlassenen ortsposizeitigen Borschift (§ 6) wird in Erinnerung gedracht:

1932 erlassenen ortsposizeitigen Borschift (§ 6) wird in Erinnerung gedracht:

1934 erlassenen gehrafteren Jahreszeit sind sami
1935 erlassentinnen. sowie die Wasserstlungs
1935 erlassentinnen. sowie die Wasserstlungs
1935 ern Erlassentin in Engenstein.

1935 ern Botzeitsen von 19. Rovemder 1925.

1936 Bodzeitsen 19. Rovemder 1925.

1936 Bodzeitsen 19. Rovemder 1925.

1937 Pardenviesengenossenschienschift in Ergenstein.

1938 Bodzeitsen 19. Rovemder 1925.

1938 Bodzeitsen 19. Rovemder 1925.

1938 Bodzeitsen 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2013 Antister der Finanzen dat mit Erlaß

2024 Bodzeitsen 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2024 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2025 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2025 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2026 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2026 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2027 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1928 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1928 Antister 1925. Ar. 16 979. gemäß § 59

2028 Antister 1928 Antister 1925.

Bri., Mitte ber 50 3.,

Gerien-Verkauf

Damen=Konfektion

bringt nachstebende besonders gunftige Preislagen:

Damen-Mantel fe nach Preislage aus Flaufch, Geriel A 9.50 Geriell M19.50 Gerielll M 29.50 Geriel V39.50

Rigidel reine Wolle, einfarbig und fariert Gerie I M8.50 Gerie II M 12 .- Gerie III M 15 .- Gerie IV M 19.50

Roffitte große Auswahl, folide Stoffe Seriel . 12 .- Gerie II . 14.50 Gerielli & 25 .- Geriel V. 35 .-

W. Boländer

Einzelverkauf von fabrikaten sächsischer Gardinen-Webereien

Neuheiten

Seidendekorations-Stoffen per Meter von 3.50 Mk. bis 7.50 Mk. in modernsten Farben u. Musterungen

Paul Schulz Vorläufiger Verkauf: 21598 Gartenstraße 27, parterre von Antang Januar Waldstraße 33

Saushaltes

1 Babesjen m. Wanne,
1 Gasbadsjen weiß und
vernidelt, altes wenig
gebraucht, sum halben
Breis zu verfaufen, auch
geg Teitzablung, Off.
unter Mr. All788 an
die Babische Bresse.

Ein Edmiebe : Derb M. Mojenberges, Marientirate 82. 2258 Sebrauchter, weiße verb zu verff. B2398 Oftendstraffe 1, part.

Casherd, 4 Kochit., m. Badofen, sowie sebre guter Kohlenberd (Mastat
ter), 100×80, bisig du werfansen.
berfansen.

Bedoften, sowie sebr guter), 100×80, bisig du was man m. eigener Scoreth
mann m. eigener Scoreth
mann m. eigener Scoreth
maschine. Angedote int.
berfansen.
Boechhitt. 50, 4. St., sis. bisce Bresse.

Sowarz., guter Ueber-zieher, Maßarb., 30 .K., dunst. Neberzieher, tad. dunti. Neberzieher, tad.
20 M. draun mel. woll.,
qui. Zadenlestim Kr. 44.
12 M. grünfar, mod.
kteld 7 M. gans neuer,
mod. sowie Erdenlestin, für
10 M. Univasiungspreis
25 M. schner Tuch Frac
mit Weste sir besetz
740, 20 M. P24026
derrenstr. 20, 1 Tr. r.
Tedr gut erdaltener
Vig. 20 M. P24026
derrenstr. 20, 1 Tr. r.
Tedr gut erdaltener
Vinterliberzieher z. bert.
Zirtel 33a, I. Tod
Dameniederinde und
daube, Gasherd, Jano
arch, blula zu derlausen.
Gedbrinzenstraße Rr. 33,
2. Tod.

Tiermarkt,

D.-R.-Hubin, Braum-tiger, 4. Gelb, Ctamm-baum, ganz erfiflafiger Hilbnerbund, bertäuflich. Walbstrafte 83, 2. Stod. B23992

Aragitges Mufferschwein

Stellengeluche

Männlich

Korrespondenz

45 Piennig Toll

Bucherer.

3, 4, 5=3immerwohnungen gentral gelegen, groen Haubarteben auf Grübiabr

Modellichlosser ucht Rebenarbett, ber-elbe ift an genauss und suntilides urbeiten ge-vöhnt, gleich welcher urt. Ang. unt. O.1791 f. Bûrozwede a. 1. Dez. zu berm. Zu erfr. um. G11782 in ber Bad. Pr. Sut mobl., gemutt. Zimmer in rub. Saufe an best. herrn sofort zu permieten. 9323986 in die Babifche Breffe.

Ein innger Mann fucht Stellung gegen 1000—1500 Mart Darieben. Ang u. Rr. Lites an die Bad. Br.

Welblich

Lageriftin

gewandt im Fakurieren a. in der Spedition, an jethik, Arbeiten gewöhnt, justi Sielle auf I. Jan. Offert, unt, Ar. U11795 an die Badijde Presse.

Büfettfräulein jehrere Jahre in Bahn ofswirtschaft tätig ge sesen, sucht

ähnlich. Posten.
Angebote unter Nr.
Bil790 an die Babiiche Mädchen

bom Bande, suchi Stel-lung in kleinem Saus-half. Ang. a. Fran Surft, Diebelsheim b. Bretten Sauptstr. 158.

Offene Stellen Mannlich

mit eleftr, Licht auf 1. Des, Befti ob. Sübweste stadt. Ang. mit Preis u. El1703 an die Bad. Pr. Stellenio e Kaufleute u. abgebaute Beamte für den Begirf Karis-rube und Umgebung bei 10-20 Marf fageboer-ofenstaeindi. Borguntell Kaiseraltee 43, 2. St. von 9-12 u 2-6 Uhr. Pl28978 Rubige Fron stedt einf., deizd, mödt. Zim-mer oder Manjarde 15 Mark, wosethis Cosa noch gestelt werden kann, ev gegen 1 St. Handard, Angeb, unt. Ar. Y11749 an die Badische Presse.

Redegewandter Herr ficerem Auftreten

Reisetätigkeit fofort gesucht. Ang. u. Rr. 22941 a. b. Br.

Zahntechniker(in)

thotio in Metall und kantidut, fauber u. au-bertänia auf 1. Dez. ge-jucht. Angeb. unt. Ar. 22343 an die Bab. Br.

Frifeurgehilfe Dez. gel. Ar teuung. Koft ng im H Robining im Saufe.
Countagsrude, Angeb.
erb. mit Mild u. Ang.
b. Alfers an Karl Franct,
Frieur, Toffutub bei
Pobed, Lübederfrange
fr. 66. W11747

Bäckerlehrling

g.fucht. Angebote unt. Rr. 311759 an die Ba-biche Breffe.

BID. 52 BIG. grof e Friichte

70/75 60 Big.

Neues

Mildobil

70 Bfa

Ralifornische

Aprikojen Binnd von 140

Calamata

EB= Kranz=

Feigen 50 Blu

Plannkuch



DAS REINE KOKOS-SPEISEFETT DER *H.SCHLINCK & CIE A.G HAMBURG *

Feines Konditorei-Café

in welchem nur Qualitätsware verabfolgt wird

Olfo Schwarz Fabrikation feinster Pralinen

am Karlstor

get ichmerem averaus fior noem

Telefon 5547

pat herr de. meb. M. in B. und Obermeger's Herba me bolltand. Erfolg ergelt. Ber St. M. – Bei Togergelt. Ber St. M. – 85. 80° o verfartt M. i – 81 vlachbehandlung ift derbas Greine defond, au empfehlen. Su da'en in allen Apotheten. Orogerien und Warfungerien.

Lagerialer
fürnoreiwein ic reason pro Et 4 Big obiggeben.
Angeb. unt. Br. 2:884 n cie madtiche Breffe.

Martenfahrräber R. C., 120—125 M, 2 Cvansieidimotorraber

gribelbach, Mabemieftr. Br. 80, Bertft. B24012 2 gebrauchte herren-raber zu 50 und 60 M, sow. 1 Damenrab preiswert zu vertf. B2401 Rheinftrage 6, gaben.

Fitr Anaben von 10 bis 14 Japten einige feor gut ervalt. Anange 1 Mantel, wie neu, Schuse, sowie Damen ichuse, sowie Damen ichuse, Sr. 36 und 29, preisw 3u vertf. B24023 Bachnerstr. 8, 2, Et., 118, Bu bertauf.: 1 Gifen-babuermaucei, gut erb., mittl. Größe u. eintur. Rieiberidirant. B24017

Lutjenftr. 36, 3. Stod. Bu verfaufen: 1 neuer duntelblauer Magangug, 1 gut erh. brauner Angug, 1 gut Berrenwinteraber.

erb. Herrenwinternvergieber, 1 gut erb. bunetbfauer Etiangug, alles
fleine, solanke Figur,
1 gut erb. Kinvergititen. Karl-Wilhelmstr. 20,
1. Stod. B24013

feite meine Schautensteraniogen (gironce. feinet en Konftruttion (ichmiedetierne fenfter Oberlichte 20 folge u. Wellbiechto aben unde ich rübrigen bei ber einichtagiagen Aundichaft (Architefien und Induftriefreiten) beitens eingeführten

VERTRETER veden Broutston Rur Derien, die diesen An-prücken genugen tonnen, wollen fich melden unt Br 5186a in der "Rad Brosse"

> Annger Mann von 15-17 Jahren. mit iconer Sanofdrift, als

Ausläufer aefucht. Angebote unt Rr 22846 an die Babita e Breffe".

Weiblich Einfache. tüchtige Saaltochter

in gutes Hotel sogletch desinct, auch dimmer-märden, das ervieren fann, Aur solde mit guten Zeuganissen und Bild wosten sich melden unter Ar. 5236a an die Babertässigges Mädchen iweimal in d. Boche v. 8—12 sof. ges. B24014 Eeminarstr. 6, part.

Wohnmerstausch

Schläsimmer gleiberfax. geetgnet für gleibenen Etanzug, alles Tauich.

Tauich.

Tauich.

Weboten: ichöne forn. 2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
2. Weboten: ichöne forn.
3. Weboten

Zu vermieten Gut möblierte

ln Ribburr, 3 ober 4 Zimmer u.Bad, Garten, jodn groß, beidlag-nabmefret, bei mäßiger Kleteborauszahlung zu

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Südwestdeutsche Jndustrie-und Wirtschafts-Zeitung

Rumänische Bemühungen

um den deutschen Markt

Bon unferem rumanifchen Berichterftatter.

Feg. Bufareft, Mitte November. Die paffive Sandelsbilang Rumaniens, in der viele die eigent, liche Urfache der gegenwärtigen Wirtichaftsfrife erbliden, wird aller Bahricheinichteit auf die Boltswirtschaft des Landes noch mancherlei höchft unangenehme Rudwirkungen haben, ba dieses Dezigit bes rumanifchen Sandels leider feine vorübergehende Ericheinung fondern die notwendige Folge einer bottrinar geführten Wirtichafts politit, die ben Lebensbedurfniffen einer Gemeinwirticaft nicht immer in ausreichendem Mage Rechnung trägt und vor allem darin am meisten fehlt, daß sie glaubt, ohne Rudficht auf die wirtschaftlichen Borgange in anderen Landern regieren ju tonnen. Das Ergebnis biefer von vielen Seiten als verhängnisvoll bezeichneten Wirtschaftspolitif ift, daß Rumanien auf den ausländischen Martten von ben Konfurrengstaaten, die es verstanden baben, fich den bortigen Berhaltniffen beffer anzupaffen, ftart in ben Sintergrund gebrangt wurde in einzelnen Fällen gang von der Bildflache verschwinden

Mehnliches gilt für die Wirtschaftsbeziehungen awischen Rumänien und Deutschland, die icon feit langem ftagnieren, ohne, daß es bem rumänischen Produzenten möglich ware, die Mittel zur Neu-belebung des Absatzes zu finden. Man führt in maßgebenden ru-mänischen Handelskreisen diesen Stillstand auf die gespannten Beniehungen ber beiben Lander gurud, die fich aus bem noch immer nicht beigelegten Streitfall wegen ber Banca-Generala-Roten erge ben und macht dem Finangminister Bintila Bratianu immer wieder ben Borwurf, bag er in feiner Unnachgiebigkeit zu weit gegangen fei und die rumänische Bolkswirtschaft durch die Ablehnung der deuts den Borichläge ichwer geschädigt habe. An Bemühungen, ben beutschen Markt wieder zu erobern, hat es nicht gesehlt und die maß-gebenden Kreise übten auf den Handels- und Industrieminister meh-reremals einen Druck aus, um das frühere freundschaftliche Wirt-schaftsverhältnis wieder herzustellen und besonders die Betroleum. industrie emp and es so fehr schmerzlich, daß der Absat ihrer Produtte

auf ben beutiden Märften fühlbar gurudgegangen war. Dem verschiedentlichen Drängen gab nun der Sandels- u. Industrieminister por zwei Monaten nach und richtete an die rumänischen Konsulate in Deutschland durch das Außenministerium das Ersuchen, möglichst dabin zu wirten, daß sich die großen deutschen Unternehmen wieder mit Robstoffen rumanischer Berfunftt verseben. Um Diesem Auftrage nad zufommen, seiten fich die Rousulate mit einigen führenden deutschen Unternehmungen und den offiziellen Stellen ins Einvernehmen und fandten ihrer Regierung als Ergebnis ber Enquote einen überaus intereffanten Bericht, den "Noamul Romanefe"

im Auszuge wiedergibt. Der Ronfularbericht erwähnt gunächst einleitenb, bag Rumanten in ber bestimmten Erwartung, daß fich bie Birtichaftsbeziehungen mit Deutschland balbigst bessern werben, burch Erichwerung ber Einfuhr der Rohle ben befannten Birtichaftstonflift mit Bolen infzenierte, aber tropbem batte fich ber Abfan nach Deutschland nicht wefentlich gehoben. Der Bericht tommt fobann auf die Grund e zu fprechen, die einer Neubelebung der Birtschaftsbeziehungen binbernd im Wege stehen. Die Konfulate haben ben deutschen Unternehmungen ben Bezug rumänischer Petroleumprodutte (Schwer-und Leichtbenzin, Betroleum, motorine und raffinerierte Dele für Maschinen) angeboten, die beutschen Firmen hatten aber erklart, ein Abjat in biefen Brobutten in größeren Mengen nur bann in Frage fomme, wenn ihr Breis nicht höher ift als jener ber Erzeugnisse anderer Staaten; übrigens könnte Deutschland rumanische Betroleumprodukte nur unter ber weiteren Bedingung einsuhren, wenn in Rumanien bie mobernen Raffinerieverfahren eingeführt werben. Diese Forberung musse sich auch auf mineralische Dele beziehen. Das größte hindernis für den Absat der Vetroleum-produkte bilde aber der Umstand, daß die Brodukte amerikanischer und polnischer Herkunft billiger und in weit besserer Qualität zu haben sind; besonders rumänisches Benzin könne in Deutschland wegen ber Transportichwierigkeiten und ber andersstaatlichen Kon-

kurreng nicht abgesetzt werben. Richt viel besser stilnbe es mit einem anderen wichtigen rumanischen Erportartitel, bem Sol3. (Bon Beigeneinfuhr nach Deutschland ist dem gitierten Auszug zusolge in dem Bericht über-haupt nicht die Rede.) Früher habe Deutschland in der Butowina und in Siebenburgen, Die jest ju Großrumanien gehoren, große Mengen von Fichten- und Gidenholz angelauft, jest taufen vereingelt nur mehr einige subbeutsche Unternehmungen in Rumanien, in Norddeutschland habe die tichechoflowalische, die finnlandische, die schwedische und die ruffische Konturreng Guß gefaßt. Am gunftigften aber die Tichechoflowafei baran, da fie über die beften Transportverhältniffe verfüge.

Weiter herriche in Deutschland die Ansicht vor, daß die zu hoben rumanischen Ausfuhrtagen die Ginfuhr nach Deutschland febr behindern, man hatte in Rumanien gut daran getan, wenn man die Wirt chaftsbeziehungen ju Deutschland nach dem Kriege sofort in pollem Mage wieder aufgenommen hatte.

soweit der Konsularbericht, aus dem zweierlei hervorgeht: zunächst die erfreuliche Tatsache, daß die Wünsche der deutschen Induhinfichtlich ber Ginfuhr aus Rumanien ber Butarefter Regie: rung durch eine rumanisch volltommen einwandfreie Stelle - nämlich ben eigenen Konfulaten — mitgeteilt werden, was immerhin die Soffnung berechtigt, daß diese Stimme gehört werden wird; und zweitens: daß Rumanien den beutiden Absamarft bringend braucht. Namentlich die Petroleumindustrie leidet schwer unter dem deutichen Ausfall und auch in anderen Branchen tommt man ichon ftart bu ber Ginficht, daß mit ber einseitig weftlichen Orientierung in Wirt. chaftsdingen auf die Dauer nicht viel anzufangen ift. Gehr in Betracht kommende Kreife weisen ichon längft auf Die Rotwendigkeit eines Sandelsvertrages mit Deutschland bin und der Bericht der Konjulate tann in mancher Sinficht als eine offizielle Bestätigung ber Richtigteit Diefer Unficht betrachtet werden. Allerdings. es wird noch ieine Beile haben, bis es ju einem Sandelsvertrag zwischen beiden Ländern tommt. Als wichtige Borbedingung muste der Sequester über bentiches Eigentum aufgehoben werden. Davon ist heute noch nicht die Rebe. Aber Lebensnotwendigkeiten setzen fich oft über Racht burch. Rumanien fann feine Birtichaftsbegiehungen gu ber größten mitteleuropaifchen Wirt chaftseinheit nicht auf die Dauer ungeregelt laffen und augerbem braucht Rumanien, wie jest offiziell jugegeben wird, die beutiden Absatmartte. Man wird fich dies in Deutschland wohl zu merken habe

Babifche Belleidungswerte 216. in Karlsrube. Die Sauptverjammlung hat die Auflöjung beichloffen.

Fufion Majdinenfabrit Schieg-be Fries, A.G., Diffeldorf. Runmehr ift zwischen beiden Firmen, welche ber Deutschen Majchinenfabrif nahestehen und welche bereits eine enge Berbindung in ber Dranifation der Sandelegeschäfte hatten, die endgultige Sufion Buftande gekommen. Die neue Gefell chaft wird mit 8 Mill. RD. Kapital arbeiten und ben Ramen Schiefebe Fries-Berte führen. Bish r betrug bas Aftientapital ber Schiegwerte A.G. 6 Mill. RM. das der de Fries 3 Mill. RMl., doch ließ fich diese Kapitalshöhe nicht aufrecht erhalten, ba es nötig war, mit dem überichiefenden Kapital die Unternehmungen innerlich zu stärken und die neu fusionierte Gefell'chaft auf eine fehr gesunde Bafis ju ftellen. Das Kapital ber Schieftwerte wird von 6 auf 4 Mill. bas Kapital ber be Frieswerfe auf 4 Mill. RM. as etst, fodann auf 81/2 Mill. RM erhöht. Davon werden 4 Mill. RM. ben be Fries-Aftionaren 5:4 angeboten, mahrend 1/2 Mill RM im Bortefenille ber Gesellichaft verbleiben. Der 3wed der Fusion ift, wie bereits wiederholt mitgeteilt, rationellere Bermaltung und Erzielung von Erfparniffen.

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren,

Stuttgart, 19. Rov. (Eigener Drahtbericht.) Moftobitmartt. Die Gesamizufuhr auf dem Siuttgarter Mordbahnhof beträgt 3571 Wagen, wovon 1893 aus dem Austand und 1678 Wagen aus Deut'ch land tamen. Die deuische Bufuhr habe vollständig aufgehört; Wartt werde von der verhältnismäßig großen Zufuhr frangösischer Wlostäpfel beherricht. Mit den am näuften Wiitwoch in Kraft treten-den erhöhten Zöllen auf frangösische Wlostäpfel wird die Einfuhr aus Frankreich fo gut wie aufhören, weil diefer Boll bei dem hohen Bertaufspreis nicht mehr tragbar ift.

Nürnberg, 19. Rov. (Eigener Drahtbericht.) Sopfenmartt. Zufuhr 30, Umfat 40 Ballen. Preis für Martthopfen 425—475,

Hallertauer 485—540 R.M. Tendenz unverändert ruhg.
Samburg, 19. Nov. (Eigener Drabtbericht.) Bareumarkt. Kaffee-Die Santosofferten lagen bis 2 sh niedriger. Rivofferten unverändert. Der biefige Markt folgte der New Yorker Erhöhung nicht. Der Lotomarkt war weiter liftlos. Santos spezial 120—126, extra prima 115—120, prima 111—115, imperior 107—111, Rio 90—98 gut 102—106, gewalchen Rio 125 bis 185. — Rafao: Der Marft mar fietig, das Geichäft behauptet. — Reis: Das Inlandsgeichäft wies auch heute feine Belebung auf. Da-gegen konnte fich fleineres Exportgeichäft entwideln. Greifbare Burmabgegen konnte sich kleineres Exportgeschäft entwickeln. Greifbare Burmahmare etwas befestigt, während die übrigen Sorten unverändert olteben. Burmah II stellte sich loko auf 14.6. Dezember 14.9. Burmah Bruch A II loko und spätere Andienungen 12. Burmah Bruch A II loko und spätere Andienungen 12. Burmah Bruch A II loko und spätere Andienungen 11.7%. Moulmeln loko 20. Dezember 20.1%. Siam loko 21.3. Balencia loko 29.6. Patna loko 29 sh. — Auslandsauder: Hürgeristen Sare war das Interesse größer. Bei stetiger Tendens nannte man tickechische Kristalle Heinkorn loko prompt 13.9—18.9%. Dezember 18.7%—13.9. Januar-Märs 14—14.1½. — Sim als: Tendens ichnach; amerikanisches notierte 38%, rassinieries 40—41. Damburger Schmalz 44. Dollats ie 100 Kilo netto. — Getreide: Die Umsäpe waren bet beseistigter Tendens aber unveränderten Vreisen mäßig. — Hüllens früchte: Die Tendens war ausgesprochen rubig. Das Geschäft war bei unveränderten Rotierungen äußerst gering.

veranderten Rotierungen außerft gering. Samburg, 19. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Kaffeetermins notierungen (5% Uhr). Basis luverios Santos: März 91,75 B, 91,50 G; Mai 89,50 B, 89,50 G, 89,50 bez; Juli 88,50 B, 88,25 G, 88,50 bez; Dezember 97,50 B, 96,75 G. Tendenz ruhig.

Bremen, 28. Rov. Baumwolle. Schluffurs: American fully middling good colour 22.13 Dollarcent per engli des Bfung. * Magdeburg. 19. Nov. Zuder. Weißzuder prompt Lieferung in 10 Tagen — Mark, in 4 Wochen 27%—36 Mark, Januar-März 28 Mark.

Viehmarkt.

Anielingen, 19. Nov. Schweinemartt. Bufuhr 70 Ferkel zu 30-50 Mart pro Paar. Bertauf mittelmäßig. Durlach, 19. Nov. Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauen-

feuche fonnen die Durlacher Bieh- und Schweinemartte vorerft nicht abgehalten werben.

Mannheim, 19. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Aleinviehmarkt. Es waren zugetrieben und wurden per 50 Kiso Lebendgewicht gehandelt: 95 Kälber 60—78, 72. Schafe ohne Notiz, 112 Schweine 74 bis 95, 617 Ferkel und Läufer 16—42 KM. (pro Stück). Markiverlauf: Mit Gerteln und Läufern mittelmäßig; mit Schweinen ruhig, ausverfauft; mit Ralbern ruhig. Stuttgart, 19. Nov. (Gigener Drahtbericht.) Schlachtviehmartt.

Es waren zugetrieben und wurden per 50 Rilo Lebendgewicht gehandelt: 39 Ochsen 36—51, 85 Bullen 38—51, 75 Jungrinder 35—55, 409 Kälber 66—80, 430 Schweine 72—96, 23 Kühe 14—41, 32 Schafe 67-73 R.M. Marttverlauf ichleppend.

Häute. Felle Leder.

Manufelm, 18. Rov. Babifche Bentralbanteanttion. Die Gubbentiche Fettichmelge e. G. m. b. D. in Mannheim brachte für die badifchen und die Wormfer Mebgerinnungen, Sautes und Geftverwertungsgenoffenicafen 11 370 Stud Grogviehhaute, 15 198 Ralbielle und 2 454 Sammelielle als Oftobergefälle sur Berfteigerung. Erot gutem Besuch und fester Len-bens wurden angesichts der rudgangigen Bewegung bei Kalbiellen und Farrenbauten teilneise um 5 Prozent niedrigere Preise erzielt, mabrend Harrendäuten tellweise im 5 Prosent niedrigere Preise erzielt, während die fibrigen Sachen sich gegen die Vormenatskontierungen balten konsten. Insolven Indiae konten Such erwieden im Propositie erzielt von Print in Psennigen sür: Kalbielle bis 9 Psiund 154 die 1644, über 9 Psiund 125—132, norddeutsche 112, Schuß 87, Fresse 1074: Dammelielle wollig 60-65, balbwollig 60, turswollig 62, Blösen 49, Schuß 80; Schsendütze bis 29 Psiund 934, 30—49 Psiund 7214—7834, 50 die 59 Psiund 714—76, 60—79 Psiund 80—8534, 80—99 Psiund 784—84, 100 Psiund und mehr 7734—79, mit Koof 704; Psiundsiate bis 29 Psiund 99, 30—49 Psiund 85—934, 50—59 Psiund 764—834, 60—79 Psiund 801, 60—99 Psiund 801, 60—801 bis 91, 80—99 Pfund 84½, mit Kopi 70; Kubbaute, 30—49 Pfund 66 bis 78¾, 50—59 Pfund 68¾—71¼, 60—79 Pfund 71¼—77¾ 80—99 Pfund 80¾—81½; Farrenbaute bi 829 Pfund 98¼, 30—49 Pfund 72½—78¾ 30-49 Pfund 57-611/3, 60-79 Pfund .56-5914, 80-99 Pfund 51-531/3, mit Roof 45; Rorebeutiche Ochjenbaute 47%, nordbeutiche Rinderhaute 55, norddeutiche Rubhaute 46, norddeutiche 43%; indbeutiche Souf-

Metalle.

v. D. London, 19. Nov. (Gigener Drahtbericht.) Metallanfangsturfe. Rupfer per Kasse 60%, per 3 Monate 61%; 3inn per Kasse 287%, per 3 Monate 283%; Blei nahe Sicht 36%, entfernte Sicht 35%; Bint nabe Sicht 38%, entfernte Sicht 37%.

Süddeutscher Holzmarkt.

Die Gagemerte handhabten neuerdings ben Gintauf von Rabe I. stammhold sehr vorsichtig, d. h. fie dedten sich nur insoweit mit Material ein, als es dringender Bedarf notwendig machte, wobei gunftige Breis- und Bahlungsb. bingungen Borausfegung Dieses Borgeben hat ju einem gemiffen Drud auf Die Marttlage geführt und wenn auch im allgemeinen bie Breife nicht viel nach unten gurudgebrangt murben, jo ergab fich immerhin eine etmas mattere Grundtenbeng. Die Zeit ift augenblidlich gunft.g für die Solzfäufer, weil bringender Bedarf bei der ichmachen Bechäftigung ber fübbeutschen und rhemischen Sageinduftrie fehlt und biefe baher in ber Lage ift, die Angebote forgfältig zu prüfen b. h eventuell abzulchnen. Die Bahl ber ergebnislog verlaufenen Berfteigerungen von Radelftammbolg in den fuddeutschen Forften hat nd jüngst vermehrt; nicht etwa deshalb, weil keine Nachfrage porhanden gewesen ware, sondern weil die Forstverwaltungen gum Teil Gebote ablehnten, die ihnen nicht martigemäß waren. Und gerade über ben Begriff "marktgemäße Preise" geben die Unfichten zwi den Solgvertäufern und Räufern gur Beit weit auseinander. Lettere wollen die Einfaufspreife fur Robbolg ben Bertaufspreifen für Schnittware angepaßt wiffen, der Waldbefin lehnt aber eine Anpaffung an jett bestehende Konjuntturpreife ab. Dadurch bat fich namentlich bei den baneriichen Berfteigerungen zwiichen Balbbefit und Solgfäufern eine gemiffe Spannung herausgebilbet auf beren chnelle Be eitigung man hinarbeiten follte. In Baben und Burttenthera vermigte man bislang diese Gegenfähe zwischen Rundholz verläufern und Räufern; diefe baben fich ouch durchweg jur Unle gung weit befferer Breife verftunden, als man fie jungit bei Beriteigerungen in Bagern bot. Das ichlok allerdines nicht aus, bag ba und dort auch in Baden und Mürttemberg bie Bret'e unter bas bisherige Niveau etwas herabgedrückt murben. Gine Gemeindeverwaltung in ber Freiburger Gegend bie fleinere Poften au bem ananglich gebotenen Breis von 100 Prozent der Landesgrundpreise nicht abrab, fonnte inater 7 Brozent mehr erzielen In Burttem berg murben Radelstammholz füngit im ungefähren Preisrahmen von 120-130 Prozent der Landesgrundpreife verfauft Was von der weiten Sand an Redelstammbolz angeboten wurde, paste fich im Breife ben bei den Waldnertaufen ergielten Gaten an. Das Mus : and hatte mit feinen Diferten in Rabelftammhols in Gubbentich land wenig Glud Insbesondere erhoben lich die t'dechoflomatischen Angebote über die Parität der Inlandspreise. Neuerdings offerierte

man österreichisches Material, und zwar mehrere 1000 Kubikmetel 8-24 Meter langes Fichtenmaterial, pon 18 Bentimeter Bonf auf warts und 20 Bentimeter Mittendurchmesser auswärts durchwes startes Sol3, zu 29.75 Mart, mehrere 1000 Aubifmeter Fichienblocher. 4—7 Meter lang, von 28 Zentimeter Mitte aufwärts, Fällung 1925-zu 27.25 Mark, aussuhrfrei Salzburg, prompt lieferbar, ohne beut ichen Zoll.

Die allgemeine Lage am Martie für Rabelpapierhols stand nach wie vor unter dem Zeichen der Festigkeit, mit bereil Fortbestand auch weiterhin solange zu rechnen sein dürste, als nicht eine vollständige Umkehrung des Verhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage stattfindet Rach dem Grad der Beschäftigung der Papier holzverarbeiter zu schließen, dürften diese zweisellos auch weiterhill mit guter Nachfrage am Martte ericheinen. Bersuchen ber Käuserschaft gegenüber die Preise zu drücken, verhielten sich die Forstverwaltungen bisber ablehnend; man ist nur in solchen Fällen auf unter ben Marttpreifen liegenbe Gebote eingegangen, wo es um schwer absührbare Posten handelte. So schlig das badische Forstamt St. Märgen fürzlich 1635 Ster Fichten- und Tannen papierholz, weil dabei hohe Absuhrtosten in Frage kamen, zu 130 Prozent der Landesgrundpreise los. Im badischen Forstamt Freisdung wurden 670 Ster Fichten- und Tannenpapierholz zu 153 Prozent aleicher Crumppreise abseschen im badischen Torstamt I. h. zent gleicher Grundpreise abgegeben, im babischen Forstamt Ueh-ling en 140 Ster desgl. zu 145 Prozent. Die Stadt Sigmaringen konnte für rund 100 Ster Papierholz 142 Prozent der Taren erzielell. Bei einem Bersauf des niederbaderischen Forstamts Seestetten, bei welchem bas Bertaufsobjett 500 Ster Papierholz betrug, wurden nur wenige Prozente über bie Landesgrundpreise geboten, wozu aber bie Abgabe nicht erfolgte. Größere Berlaufstermine stehen bevot. und man ift febr gelpannt, wie sich biese abreideln werben. Go sindet am 25. d. M. ein Bertauf von Forfiamtern des Regierungs bezirts Unterfranten ftatt, bei bem es fich u. a. um 11 500 Ster Bapierholz vor ber Fallung handelt. Bei ber beschränkten bisherigen Andienung inländischen Materials war Auslandsmare for bauernd Gegenstand guten Begehrs: fofern die Breisforberungen nicht allzu hoch und die Zahlungsbedingunger nicht allzu schaft waren, konnte es immer zu Geschäften in Auslandsmaterial kommen. Kürzlich bot man große Bosten slowakssches Fichtenpapierholz mit 30 Prozentsak Tanne, aus heurigen Sommersällungen stammend, 1 Mt. lang, 8—24 Em. start, zu 125 Kc. (13.50 M) je Mm., aussufriret Oberberg, an. Für einen Bosten von rund 5000 Km. Fichtendapierholz mit etwas Tanne, vorjährige Fällung, Konnenholz, 1 Meter langüber 8 Jtm. start, wurden 143 Kc. (17.75 M) je Mm., aussubrstel Tetschen, ohne deutschen Eingangszost, notiert. Weiter verlangte man für einen Boften bon 800 Rm. Bapierholz, weifigeschälte Scheite und Brügel, 160 Rc. (19.75) M) je Rm., ausfuhrfrei Reitenheim ober Weipert, ohne beutichen Einganaszoll. Bemertenswert ift noch ein Angebot in 1000 Rm. Riefern Papierholz, gefchalt, troden und ge singest in 1000 kin. Riefern-Papterholz, geschalt, trocen und ges sund, 1 Meter lang, 7/15 Itm. und darüber stark, lautend auf 10.50 M je Am., gutgeschichtetes Waggonmaß, waggonfrei Nähe Sagan. Für Kiesernpapierholz zeigte sich aber nur geringes Raufintersie

Die Sagemerte aber muffen feben, Gelber hereingubetommen um Löhne, Steuern, Solgichulben ufm. bezahlen gu tonnen; beshall find eben immer Rotvertäufe erforderlich. Es liegt baber t'ar auf der Sand, daß Material, das an Sandler oder Berbraucher gwangs weise abgegeben werden muß, nicht zu Marktpreisen abge ett wer en kann. Regulär sorberte man jüngst ab baperischen Bersandpläten sir 16'11' schmale unsortierte sägefallende Breiter, faul und bruchfrei, etwa 46-50 M, für breite Ware etwa 50-55 M je Kubikmeter, bod blieben in ben meiften Fallen die Erlofe binter diefen Gagen gurfid Weiter bot man jüngit 16' lange (mit 10 Prozent Berichmittlängen) unsortierte sägefallende Breiter, fauls und bruchfrei, frei Bahnwagen oder Schiff Karlsruhe an: 1", 5" und 6" zu etwa 54 M, 7" zu etwa 55 M, 8" zu etwa 55½ M, 9" zu etwa 56 M, 10" zu etwa 57 M, 11" zu etwa 58½ M, 12" zu etwa 60 M, ferner 5"—8" breite zu etwa 53 M, 5"—12" zu etwa 55 M und 8"—12" zu etwa 56 M je Kubifmeter. Der Regehr noch behalfskiegen Tiskton und 56 M je Kubifmeter. meter. Der Begehr nach hobelfähigen Fichten- und Tannenbrettern ist weiter gurudgegangen und es konnten daber nur fleinere Abichluffe und nur solche auf ermäßigter Grundlage statisinden. Berschiedent lich von bayerischen Firmen vorgelegte Offerten in dieser Ware 21 60 M herum je Kubismeter, waggonfrei der Verladeplätze, wurden als zu hoch abgelehnt. Die Gegengebote der Käufer schwankten zwischen etwa 55 und 57 M, je nach Größe des Postens bzw. der Qualität der Ware, wobei die Abnehmer noch ein längeres Zahlungsziel beanspruckten. Gegenüber solch gedrückten Pre sen waren die meisten aussändischen Angehote in habelsähiger Rere zur Erfolgs meisten ausländischen Angebote in hobelfähiger Ware jur Erfold lofigfeit verurteilt. Selbst jene wenigen tichechoslowatischen Offerten mit Sähen von 430 Kc. (53,50 M) — die meisten sauteten um etwa 20 Kc. (2,50 M) höber — aussuhrfrei banerischer Grenzpläke, ohne deutschen Eingangszoll, blieben unbeachtet; die österreichischen Firmen sorberten 54—57 M je Kubikmeter, aussuhrfrei Salzburg ebenfalls ohne deutschen Zoll.

Die Schweiger Unleihe ber Berliner Gleftrigitatswerte über 30 Millionen Franken ift nunmehr perfett geworben Die Bebingungen der Anleihe find, wie bereits früher gemelbet, 7progentige Bergin fung, Emissionskurs 95 Prozent, Laufzeit 15 Jahre, tündbar seitens der Schuldnerin nach 5 Jahren. Die Emission der Anleihe miss Ende diefer Boche an den Schweizer und hollandischen Bantplazen erfolgen.

Süddentiche Bajalt G. m. b. S. Die Firma Bajaltwerle 3mmes dingen und Sohenstoffel G. m. b. S. wurde jett in "Suddeuilde Bafaltwerte G. m. b. S." umgeanbert. Rachbem die babifche und württembergische Regierung ben ihnen unterstellten Memtern pet boten hat, Bafaltichotter und Steine von den Bafaltwerten 3mmen d'ngen und honenstoffel ju beziehen, macht es den Eindrud, als ob diese Firmenanderung mit dieser Magnahme im Bufammenhans

Exportmoglichteiten, Bragifton Borebbant. Die Direftion bes rumaniichen Binti-Glugweiens ichreibt die Lieferung einer Brasilion bauf fur, Gewindeichneiben mit dem oagugeborigen Cleftcomotor all Naberes beim Mumanischen Generaltonjulat. Berlin w. N. 7. Termin 24. November. — 28 erg. Der Ausschuß für staatliche Lieferungen in Griechentand schreibt die Lieferung von 80 tons baumwollenem Wiers für den Gebrauch der griechischen Eijenbahnen aus. Näheres bei der Grie dichen Dandeleiammer in Beilin 28.50, Rantefir. 6, Termin. 9 Des Wedigin. und Canttatsartitel. Der Ausichutz für nauftide Lieferungen in Griechenland ichreibt die Lieferung verichie ener Artife für den Gefundheitsoienst aus. Naberes bei der Griechtichen Sanocistammer in Berlin 28. 50, Rantestraße 6. Termine: 28., 25., 26., 27., 38 und 30 November. — Die g. In fir u m en te. Der Ausschuß ter nach-lichen Lieferungen in Griechenland ichreibt die Lieferung von 20 Lachd-metern. I Ihre und 140 Aussel Einsternung von 20 Lachd-metern. I Ihre und 140 Aussel Einsternung von 20 Lachdmetern, 8 Theocolithen und 140 Buffol Goniometern aus. der Griechifden Sandelskammer in Berlin 23. 50 Ranteftrage 6. Termine: 25, und 30. Rovember und 10. Dezember. — Eleftro-3nftalla' tionsmaterial. Die Berwaltung der Belgijchen Staatsbahnen Die Bermaltung der Belgifchen Ctaatsbabnet idreibt die Lieferung von Glettro-Inftallationsmaterial und eleftromed niidem Siderungsmoterial aus. Spezial-Laftenheft Rr. 200-848 ge Einsendung von 6.20 Ers durch das Bureau des adjudications 15. des Augustins. Bruffel Termin: 25. November. — Sicher beit ketten. Die Verwaltung dr Belgischen Staatseilenbahnen ichreibt Lieferung von Sicherheitsfetten und anderem Bubehörmaterfal aus Spegial Laffenbeit Nr. 50-196-042 gegen Einfendung von 8.50 Brs. butd das Bureau des adjudications. 15. rue des Anguftins. Bruffel-25. November. - Coblen leber. Das ingollawiiche Artegeminifierium Belgrad idreibt bie Lieferung von 56 680 Rilo Coblenieder aus ilawien) fcreibt die Lieferung von 70 Mandubren aus. Raberes bet ber ausschreibenden Stelle, Termin: 14. Dezember-Raberes bei der ausichreibenden Stelle. Termin: 21. Rovember

* Ofidenifen vom 19. Rovember Butareft - G. - B: Warichall 59.60 G, 59.90 B; Rattowik 58 85 G 59 15 B. Rica 80 40 G 80 80 B; Reval — G. — B: Rowno 41 145 G 41.255 B. Polen groß 59 91 6 60 56 B: Bolen ffein 60 44 G, 61 06 B: Boien 59,60 G, 59,90 Lettland 79.40 G. 80.20 B; Eftland 1.095 G, 1.105 B; Litauen -

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Frankfurter Abendbörse.

borte eingeleit, 19. Rov. (Eigener Draftbericht.) Die an ber Rachworte eingetretene leichte Erholung wurde im Abendverkehr burch eine ichmächere Strömung wieder verbrängt. Wie man hört, übten derliner Abgaben einen neuen Drud aus, der kursmäßig aber nicht lo sehr fühlbar wurde. Der Schluß war eiwas freundlichen gehalten, lo daß infolge von Deckungsbedürfnis die nachbörslichen Kotierungen jum Teil der Anleiben kaum inn Teil wieder erreicht werden konnten. Dentiche Anleihen kaum berändert, 5% Kriegsanleihe murbe im freien Berkehr mit 0,180 bis 1.82 genannt. Schutzgebiet 4.0, 4% Bayern 0,220, Zostürken 7.12, 3 Türk. 1905 6,425, 5% Goldmer. 43, 5% Sissermer. 18.87, 4%% Rer. Jrrigationsanleihe 28,37, Commerzbank 93,25, Darmstädter Lebit 89,25, Delterr. Creditation 6,95, Phonix ult. 60, Bad. Anillin ult. 113, Oscillation 6,95, Commerzbank 93,25, Delterr. Creditation 6,95, Phonix ult. 60, Bad. Anillin ult. 113, 25, Delterr. Creditation 6,95, Phonix ult. 60, Bad. Anillin ult. 113, 25, Delterr. Creditation 6,95, Phonix ult. 60, Bad. Anillin ult. 113, 25, Delterr. Creditation 6,95, Commerzation 7, C ut. 113,62, Scheideanstalt 68 85, Elberselber Farben 112,37, Höchster Farben 111,37, Höchster Farben 111, 113, Nordd. Llond 70,5, Baltimore 63, AEG. 87, Elektr. Lickt u. Kraft 87, Eklinger Maschinen 28 50, Holzmann 38, Löwenthal (Winden) 156 50, Poforny u. Wittekind 23,12, Wans, u. Freytag 18,25, Offstein Lucker 40. 58.25, Offftein Buder 40.

Mannheimer Börse.

Mannhelm, 19. November. (Eigener Drahiberlicht). An ber beutigen Börse notierten bei schwacher Tenbenz: Pfälzische Supobelen 48.50, Anilin 113.50, Brauerei Sinner 48, Seifindustrie Wossp. 44, Benz 24, Pfälzische Mühlenwerte 70, Abein. Elektra 50, Wahh u. Frediag 58, Zellstoff Walbhof 77, Zudersabrit Frankenthal 46, Inderfabrit Waghäusel 40.

Drahtmeldungen.

Nach ber vorliegenden Bilanz ber Babischen Bauernbant filt Reingeminn von 175 650.77 RM. ab.

Mannheim, 19. November.

Dem Bernehmen nach wird bie Aheinische Creditbant in Mannbeim eine im Rahmen ber jetigen Entwidlung zur Rationalisierung Genbe icarfere Longentration ihrer Mannheimer Geschäfte ichließen, derart, daß zwei Abieilungen der Rheinischen Kredithans ihre Betriebe zwecks bester Ausnutzung der beiden Zentralen in die der D 4 sreigewordenen Käume verlegt. In den geschäftlichen Bedungen zwischen diesen selbungen Abteilungen und der Bankundliches der Bankungen zwischen diesen seinerles Aenderung eintreten, als die Personner unbschaft wird insofern keinerlei Aenderung eintreten, als die Perfonligeit wird insofern leinerlei nenberung ein besonderes Gepräge ge-geben leiten, welche diesen Abteilungen ein besonderes Gepräge geeben haben, auch nach erfolgter Konzentration den Berkehr in der disherigen Beise weiter pslegen werben. Diese Zusammenlegung eringt eine mäßige Berminderung des Betriedspersonals mit sich, bech wird bei den unumgänglichen Entlassungen jede foziale Rücklich obwerden bei den Bermendung bezw. Verwertung obwalten. Ueber die weitere Berwendung bezw. Berwertung daburch frei werbenden in hervorragender Lage befindlichen swei Bantgebäude ist noch tein Beschluß gesaßt worden.

Ludwigshafen, 19. Rov. Der jum 5. Dezember anberaumten GB. ber Klein, Schanglin 1. Beder U.G. in Frankenthal wird vorgeschlagen, ben nach Bordafine von 82860 RDt. Abschreibungen verbseibenben Keingewinn don 33425 RM. auf neue Rechnung vorzutragen. Gine Dividende wird demnach nicht verteilt.

Birmajens, 19. nov. Um bet Zahlungseinstellungen möglichst Berlufte zu vermeiben. ber Lebergroßhandlerverband ben Beichluß gejaßt, in Butunft the foarfilen Mahnahmen zu ergreifen. Seine Mitglieber verpflichten fich nur dann außergerichtlich ju vergleichen, sowie 3wangsver-Steichen bei ben Geschäftsauffichten gugustimmen, bei benen bie Grunde bet den Gelchaftsauffichten guguntumen, Ghuldner die Ges unterbilang voll gelicht werben und der Schuldner die Ges mage biefet, daß er ohne eigenes Berichulden in Schwierigfelten deraten ift. Augerbem verpflichten fich familiche Mitglieder bes Les Broghandlerverbandes, überall bort ben Konturs zu beantragen, burd Berichlenbern ber Ware Die Unterbilang vergrößert wird.

Caarbrilden, 19. Dobember,

den Mach einer Mitteilung ber Geschäftsaussicht bei ber Dinge-lufitäge möglich geworden, für einen Teil der Belegschaft die ein-gelegten Vaisrichten fallen zu lassen. Bon dem seiner Zeit geklinalegten Feierschichten fallen zu lassen. Bon dem seiner Zeit geklinagen Bersonal wurde einem Teil gleichzeitig mit der Kündigung
bult. Die Geschäftigung ab 1. Januar 1926 schriftlich in Aussicht geaussicht die Geschäftsaussicht, welche die Verlängerung der Geschäftsglicht die Jenach 1926 hegyptragt hat rechnet damit, daß usingt Die Geschäftsaussicht, welche die Verlangerung vor denkalt, daß ihm 15. Januar 1926 beantragt hat, rechnet damit, daß ihr Stillegung des Verles vermieden und die Sanierung des Verlagens verlagesiehrt sein wird.

mögens zu Ansang nächsten Jahres durchgeführt sein wird. Rachdem bie Lohnforderungen bes faarlandischen Schreinerscherbes bon den Arbeitgebern abgelebnt und einzelne Betriebe beraufbin in den Etreit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind, haben die im Arbeitgebererband in den Streit getreten sind den Streit getrete and bereinigten Firmen nunmehr heute vormittag ihre ange gie Stillegung bes gesamten faarlanbischen Baugewerbes burchkenihrt, sodaß von heute ab vollständige Arveitsruhe herrscht, solange Arbeitnehmerorganisationen nicht bereit sind, unter den alten

ohnsapen bie Arbeit wieder aufzunehmen. In ben letten Tagen haben sich auch die Gewerkschaften ber fautindischen Metallarbeiter mit den bisber abgesehnten neuen Lohnbederungen beschäftigt und barauf hingewiesen, daß ihre Lobnsch ing um über 30 Prozent hinter der allgemeinen Tenerung zurück-Caargebiets einschlieflich ber ftaatlichen Betriebe fcharf Stellung umen und betont, daß die Löhne der Arbeiterschaft möglichst alls gehalten werden follten. Falls die Schlichtungsverhand-ingen teine Einigung ergeben, fündigen die Gewerkschaften sofortige Maknahmen an, wodurch es zu schweren Erschütterungen der saar-landischen Hütten- und Metallindustrie kommen würde.

Stuttgart, 19. Rov.

Der MR. ber Eflinger Brauerei-Gefenicaft A.- in Chlingen beidloffen, der GB, eine Dividende von 8 Proz. in Borichlag

Bei der Beipers u. Co. A.G. für Walzauß in Siegen ergibt sich angemeisenen Abschreibungen für das Geschäftssahr 1924/25 enen Gor b non 63 252 RM. Der auf den 17. Dezember einbe-einen Gor ben 1800 in fleinem Umtufenen GN foll die Verteilung einer Dividende in tleinem Um-

the auf bas 2.4 Millionen AM. betragende AK, vorgeschlagen bin jog mahrend der Rest von ca. 10 000 AM. vorgetragen wer-

Die GB. des Rhein. Attienvereins für Zudersabrikation in Köln die Ausscheidende AR. Mitglieder wurden wiedergewählt. Ueber gussichten Ausscheidende AR. Mitglieder wurden wiedergewählt. Ueber gewahlten des Aussichten Aussicheidende AR-Mitglieder wurden wiedergewahlt. Geber aus Geschwankunsten murbe mitgefeilt, daß man, wenn auch die Schwankunsten Bekimarkt für Zuder stark seien, der Zukunft im Ganzen ubig enigegensehen könne. Effen, 19. November.

Die Bermaltung der Gute Hoffnungshütte Aftienverein Berg-und sur dur und Suffenbetrieh in Oberhausen teilt mit daß in die en Tagen beit ein ber eine Amerikaeiniger Zeit ichmebenden Berhandlungen über eine Amerika-Me'he einiger Zeit schwebenden Verhandlungen uber eine B. A. Sarriden der Guten Hoffnungshütte und den Bankhäusern A. Harriden der Guten Hoffnungshütte und den Bankhäusern a Sarriman n. Co. und Leo Higginson n. Co. endgültig zum eine Kontacht wurden. Es handelt sich um eine Wichtige Ansie in Son wurden. Es handelt sich um eine Währtige Ansie in Son wurden. in Sahe von 734 Millionen Dollars, die mit 7 Prozent ver-

In ber befannten Fufionsangelegenheit im Miaglongern werben nunmehr die GB.-Termine ber daran beteiligten Gejellichas en offigiell bekannigegeben und zwar berufen die Miag Mühlenbau und Industrie A. G. ihre GB. auf ben 14. Dez., die anderen Gesellichaften auf ben 14. bam. 15. Dezember nach Frantfurt a. M. ein.

Bie wir erfahren, bat bie Rreditbant für Induftrie und Land. wirticaft in Berlin, bie in letter Beit bereits bes öfteren burch Sanierungstransaftionen von fich reben machte, babifchen Stäbten einen größeren Kredit gur Berfügung geftellt. Es handelt fich bierbei um bie Gumme von 4 Millionen RM., Die für werbende 3mede Bermendung finden follen. Der Borgang bemeift bag bei richtiger Ausnutjung porhandener Möglichfeiten bie beutichen Rommunen fich ron ausländijden Gelegebern freimachen tonnen.

Die Bant Clettrifcher Werte M. G. in Berlin wird in ihrer auf ben 17. Dezember anberaumten GB. eine Dividende von 5 Projin Borichlag bringen, nachdem die Borzugsaftien eine Dividende von 43 Proz. erhalten haben.

Die Mathilben-Sutte MG. für Bergbans und Suttenbetrieb in Sarzburg hat ihre sämtlichen Arbeiter entlassen. Die notwendigften Arbeiten werden von den Betriebsbeamten durchgeführt. Grund für

Die Entlaffung foll ber ungenitgenbe Erfolg ber Ergiorberung fein. Die Drionette A.G. für Motorfahrzeuge in Berlin erlitt im Gechaftsjahr 1924/25 einen Berinft von rund 300 (00 RM. bei einem AR. pon 600 000 RM. Die Gesellschaft hat bekanntlich bereits Mitte Diefes Jahres ben Betrieb eingestellt.

Bie wir bereits im Bor,enbericht mitteilten bat bie Laban Stiehl u. Co. in Berlin fich unter Geschäftsaufficht begeben. Die Firma teilt mit, bag fie durch die Singabe von Rrediten an Sandel und Industrie und burch die anhaltende Entwertung Des Effettenbesitzes illiquid geworden fet. Bei ruhiger Abwidlung ber Geschäfte werbe eine volle Befriedigung aller Gläubiger ermöglicht werden fönnen. Rach bem aufgenommenen Status, und erfolgter Bornahme weitgehender Abschreibungen ergebe fich ein Bilangüberschuß von über 700 000 RM. Spekulative Börsenengagements (Terminge,chafte) befunden nicht.

Die Berwaltung ber Bereinigte Strallunder Spielkartenfabrit 216. in Strallund beantragt von bem Reingewinn von 193 349 (Robgewinn 267 083) RDl. Abichreibungen in Sobe von 83 734 porjunehmen, eine Dividende von 10 Brozent ju verteilen und 30 000 RM. der Rudlage zuzuführen. Der Reft von 1 144 RM. foll auf neue Rechnung porgetragen werden. Im laufenden Geschäftsjahre foll sich ber Absatz günstig gestaltet haben. Es lägen genügenb

Die jum 9. Dezember b. 3. anberaumte außerorbentliche Ge-neralversammlung der Rhein, und Geeichiffahrtsgesellschaft in Köln soft über eine Erhöhung des Aftienkapitals um 3.15 Millionen AM. auf 6.3 Millionen AM. Beschluß fassen. Weiterbin soll die satungssemäß fortgeschrittene Jahl der Aussichtstats-Mitglieder nen fest-

Der am 1. Dezember d. J. katifindenden außerordentlichen Ge-neralversammlung der Eisenwerke L. Mener jr. u. Co., Als. in Harzgerode wird vorgeschlagen, die bestehenden Borzugs, in Stamm-aktien umzuwandeln. Gleichzeitig soll Beschluß gefaßt werden über eine Lexal sehung des Aftienkapitals von 980 000 auf 490 000 RM. Augerdem ift eine Umwandlung von Stammaktien in 10 prozentige Borzugsattien gegen Bugahlung von 50 Prozent des neuen Rennwertes vorgesehen, worüber ebenfalls Beschluß zu fassen ist.

Das Gefchäftsfahr 1924/25 ichlieft bei ber Gachfifden Gugitable wert Dohlen 216. in Dresben mit einem Berfust von 700 000 RM Die Sigung des Auffichtsrates findet am 20. b. M. ftatt. Befanntlich hat die Gesellschaft das Kapital f. 3t. im Berhältnis von 100 13% auf 7 Millionen RDl. gusammengelegt. Der biesjährige Berluft foll aus ben Rejerven gebedt merben.

Die ordentliche Generalversammlung ber Onnabruder Rupfers und Drahtwerle genehmigte ben befannten Abichlug und erteilte ter Bermaltung Entlaftung. Es wurde beichloffen, 383 500 RDt. abzulchreiben und den verbleibenben Reingewinn von 41 667 RM. porzutragen. Wie die Berwaltung mitteilt, hat fich die nun icon icit Monaten bestehende Absassson noch nicht gebessert. Wesent-liche Produktionseinschränkungen mußten infolgedessen vorgenom-men werden, da ein Arbeiten auf Borräte große Mengen siquider Mittel erfordert und sich auf die Dauer nicht durchhalten läßt. Mit der im Laufe des Jahres erfolgten Fertigstellung des neuen Kabelwerfes ift das Ausbauprogramm der gesamten Anlagen jum Abichlug gekommen.

Bruffel, 19. Rovember. Die Banque Kationale de Belgique in Brüffel nimmt nunmehr ihre Kapitalserhähung, die bereits beschlossen worden war, von 150 Millionen Franken auf 200 Millionen Franken vor.

Amfterbam, 19. November. Die hollandische Tranche ber Anleihe bes Rheinisch-Beftfälischen belwrantie Jutenning and die Beichnungen zu erwarten ist.

Remport, 19. November.

Das Banthaus Morgan wird bie italienifche Stabili. fterungsanleihe in Sobe von 100 Millionen Dollar vom Treitag ab anflegen.

Bufriedenstellende Beichäftigung in bet Tuch: und Wollmaren-Induftrie. Befürchtung eines Konjuntturrudganges. Babrend in den meisten Begirten die Beschäftigung der Indy und Wollwarenindustrie für das Wintergeschäft noch ausreichend ist, macht sich fait durchweg ein ungenügendes Eingeben ber Bestellungen für Commernaren bemerkbar. Die Abnehmer icheinen vorläufig in Bezug auf Die Commerbestellungen noch febr porfichtig gu fein und erft ben Berlauf der Winterfalfon abwarten gu wollen. Relativ gunftig lies gen die Berhaltniffe im Machener Begirt, wo das Wintergeschäft fich jo gut entwidelt, bag in turger Beit 300 neue Arbeitstrafte eingeftellt merben mußten. Much im Rheinisch-Beftfälischen Begire find bie Auftrage noch ausreichend, und man berichtet von bort fogar ron reicheren Bestellungen für bas Sommergelchäft. Demgegenüber find im Forfter und Cottbufer Revier die Ausfichten für die nächfter Monate fehr ungunftig. Bor allem wird, wie auch aus anberen Revieren, fiber die gunehmende Bahl ber Infolvenzen getlagt.

Gescheiterte Konditionsverhandlungen in der Damensonsektion. Die zwischen dem Reichsbund des Textil-Einzelhandels und dem Berband Deutscher Damen- und Maddenmantelfabritanten, fowie bem Berband ber Fabritanten von Blufen Roftumen und verwandten Artifeln geführten Berhandlungen über eine Revision bes jum 1. Dezember gefündigten Konditionsabkommens find, wie die "Textil. Boche" erfahrt, gescheitert, ba bie Fabritantenpertreter jedes Ents gegentommen gegenüber ben Bürichen ber Abnehmerichaft abgelehnt Der Reichsbund empfiehlt feinen Mitgliebern baber, Gelchäftsperkehr mit der Konfortion seine von ihm bereits vor langerer Zeit aufgestellten normativen Kaufbedingungen gur Anwendung zu bringen. Daneben hat er gewisse Mintestbedingungen binlichtlich des Zahlungszieles der Nachlieferungsfrift und der Mängel ruge bezeichnet, deren Innehaltung fich die Abnehmer angelegen fein laffen follen Dieje Mindestbedingungen enthalten unter anberem folgende Bestimmungen: Lieferungen vom 1. bis 15. eines Monais jahlbar am 7. bes nächsten übernächsten ober barauffolgenben Monats mit 4 Prozent bezw. 2 Prozent bez netto Lieferungen vom 15. bis Schluft eines Monats gablbar am 22. des nächsten, übernachsten ober barauffolgenden Monats mit 4 Prozent, bezw. 2 Pro-

Reichsbank-Ausweis vom 14 November

Aktiva un 1000 H.-M. I 15. Oktober 1 14 November

THE POOL TOTAL TOTAL TOTAL	to cutton.	th land builder
oun nicht begebene Keiens	THE WHITE HE WAS A STREET	Control of the Contro
bankantelle	177 212 unverand.	TO Odd managements
OMMEGRICOID		177 212 unverand.
oldbestand (Rarrengold) .	1204514 + 29858	1 100 959 + 62
und gwar:		THE RESERVE OF THE PERSON OF T
doldkassenbestand	1 080 083 - 27	854 + 62
COMMUNICACIONAL OF CO.	1000000	004 7 02
folddepot tuntelastet bei ane-	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	APRIL DE LA CONTRACTOR
!and. Zentral-Notenbanken!	134 431 - 29 880	9665 unveränd.
estand an deckungafähigen	The state of the s	an toranga
Domina	806 414 - 14 972	077 070 1 14101
Devises	000 313 - 14812	875 259 + 14 191
sestand an sonstigen Wechseln		
and Schecks	1 483 169 - 152 847	1 44 1862 - 31 884
Bestand andtsch, Scheldemung	648 + 1'89	6 8 7 + 9 4
Contain an grace '-cucineming		
Bestard as Notes and Banken	31612 + 8462	29940 + 6418
Besta lan Lombard-Forderung.	28 850 + 10 164	9833 + 49
Bestand an Effekten	8117 243 + 187	220717 4 420
Bestand an sonstigen Activen		
Coarsen on sonstifict ventage	698 584 + 143 176	_ 545 261 + 58 504
Passiva		CONTROL OF THE PROPERTY OF THE
	Charles of the Control of the Contro	MALON BUTTON STATE OF STATE OF
rundkapital	The state of the s	
a) begeben	122788 unverand 177212 unverand	122 788 unverand. 177 212 unverand.
b) nooh nicht begeben	177212 unverand	177212 unverand.
Second atout pokends	Titers on Actual	retere directord.
deservefonds	Control of the Contro	
a) gesetzi. Reservefond .	25 408 unverand	25 408 unveränd.
a) Spez -ResFondsfürkünft	am, odriia	
Divid Zahiung	35 404 unversind	88 404 unveränd.
e) sonat Rücklagen	127 000 unveränd.	127 000 unverand
Betras der umlaufenden Noten	2 493 9 5 - 118 859	2558829 - 115815
Sonst tagl tall. Verbindlichk	785 759 + 140 663	883 (47 - 184 745
An eine Klindigungstriet geb	100 100 1 Tan 009	000 131 . 101 140
wer our, Punnskanksiting 260		
Verbindlichkeiten		Market Control of the
Darleben bei der Rentenbank		
donstige Passivep	438 630 + 3 308	496 067 - 88 689
onough the same of	400 000 7 9 808	100 001 - 00 008
and the delta by the same of the	Control of the Control of the Control	THE RESERVE AND THE PARTY OF TH
erbindlichkeiten aus weiter		CALL THE RESERVE OF THE PARTY O
begebenen, im inland sahi-	25000	for MR or extending
aren Wechselp	607 535 + 65 50v	E00 170 1 10 000
THE RESERVE OF THE PERSON OF T	901 000 1 00 000	686 179 + 40 000

Rach bem Austweis ber Reichsbant vom 14. Robember hat fich bie Bechielanlage weiter um 31,3 Mill. auf 1443 Dill. RD. berminbert. Zwar find bie an bie Privatwirtschaft gegebenen Bechselfredite um 7,8 Dill. AD. geftiegen, bagegen wurden aber 40 Dill. RM. an bie öffentlichen Stellen neu redistnotiert, wodurch fich Die Gesamtredistontierungen auf 686,2 Dill. RM. erhöhten. Der 20 mbarbbeftanb blieb nahezu unberändert. An Reichsbanknoten find 118,8 Mill. RM., an Rentenbanticheinen 53,5 Mill. RM. in bie Raffen ber Reichebant gurudgefloffen. Der Bantnotenumlauf ging baburch auf 2558,8 Mill. RM., ber Umlauf an Rentenband scheinen auf 1397 Mill. RM. gurud, wobei zu berücksichtigen ift, baß 1,8 Mill. HM. an folden Scheinen gur Tilgung gelangten. Der Beffant ber Reichsbant an Rentenbanticheinen fiellte fich auf 407,6 Mill. RM. Der gefamte Gelbumlauf am 14. Rovember betrug unter hinzuziehung von etwa 190 Mil. AM. Privatbank-noten und 550 Mil. AM. Scheibemungen rund 4695 Mil. AM. gegen rund 4716 Mill. RM. am 15. Ottober. Die Bufluffe an Bablungsmitteln führten gu einer Bermehrung ber fremben Gelber um 134,7 auf 832,7 Mill. RM. wie in der Borwoche in der Hauptsache infolge Anwachsens ber öffentlichen Guthaben. Der Beftanb an Golb- und bedungsfähigen Devifen vermehrte fich um 14,3 auf 1582,2 Min. RM. und gwar haben fich bie bedungsfähigen Devifen um 14.2 auf 375,3 Mill. RM. erhöht, währenb ber Golbbeffanb um 1266,9 Mill. RM. wieber faft ohne Beranberung geblieben ift. Die Dedung ber Roten burch Gold alletn hat fich von 45,1 Prozent in ver Borwoche auf 47,2 Prozent, die Dedung burch Golb und bedungsfähige Devijen von 58,6 auf 61.8 Prozent gebeffert.

Wirtschaftliche Rundschau,

Berhandlungen ber Automobilinduftrie über Rormierung ber Salbiabritate. Bie wir vom Reichsverband der Automobilinduftrie er,ahren, find die Berhandlungen mit den Lieferanten von Automobitteilen ichon weit fortgeschritten. Während für Teile, die auch in anderen Industrien benotigt werden, wie Schrauben, Meutern und dgl., Normierungsvorschriften befanntlich bereits bestehen, ist die Arbeit für Automobilieile im engeren Sinne wie z. B. Achsen, Rahmen, Bremsen usw. noch ganz im Ansangestadium. Die Automobilinduftrie geht hier gemeinjam mit bem Fachnormen-Ausschuß für die Kraftfahrzeuginduftrie vor, sammelt zunächst die vorhandenen Inpen der einzeinen Fabriten, bringt diese in einem Sachverstanbigen-Gremium zur Besprechung und gibt das Resultat dieser Aussprache wieder an die Fabriken zur Stellungnahme zurüd. Aatürlich sind bei dieser Arbeit große Widerstände und Interessengegensätze zu überwinden; man hofft jedoch, allmählich zu einzelnen Resultaten ju gelangen, die die Grundlage ju einem billigen Gerienbau deutscher Kraftwagen abgeben können. Aehnliche Berhandlungen schweben mit der Wertzeugmaschinenindustrie, ba die Automobilindustrie nicht auf die Dauer, wie bisher, für Gertenbau abhängig fein tann von ber Gin,uhr ameritanischer Wertzeugmaschinen.

Muswirtung der Rationalifierungsbestrebungen in ber Wirts ichaft. Das ftarte Steigen ber Arbeitslofengiffern ift nicht gleich-Glettrigitatswerts ift hier fart überzeichnet worden, fodag nur eine bedeutend mit einer entiprechenden Berichlechterung der Wirtichaftslage, ba einerseite Saifonarbeiten in Wegfall gekommen find. andererfeits der unter bem 3mang der Berhaltniffe energisch in Ungriff genommene Rationalisierungsprozeß innerhalb der Wirzichaft Zusammenlegungen und Stillegungen mit sich bringt, die Arbeitstrafte ersporen. Auf alle Falle ist man innerhalb der maggeblichen Wirtschaftstreise weit davon entfernt, ausschließlich auf Gilfe von außerhalb zu warten; vielmehr werben alle Anstrengungen ge-macht, um die Rentabilität ber Unternehmungen durch organisatorifche Magnahmen gu gemährleiften. Roch por ber erhofften Wenbung unferer Gesamtlage burch die Ratifigierung des Battvertrages ift nach den Wirtichaftlichen Mitteilungen der Deutschen Bant für November durch den Abichluß von Auslandsanleihen viel Geld hereingekommen oder in Aussicht gestellt worden, und es ift umso erfrenlicher wenn dieses Geld zur Abtragung der furzfriftigen Versichtlung verwundt wird — bas brennendite Problem angelichts Der Berhaltniffe in unferer Birtichaft, Die nicht gulegt fo unerfreulich find, weil die übermäßige turzfritige Verschuldung ftartes Wiff-trauen schafft. Mindestens so bringend stellt sich diese Problem für die Landwirtschaft dar, die. finden fich nicht Mittel und Wege jur Beschaffung langfriftigen Leihgeldes ju tragbaren Gagen, einer verscharften Krije entgegengeht.

Die Entwidlung der tatalonischen Industrie. - Das Saupthindernis bei ben beutich-fpanifchen Sandelsvertrags. Berhandlungen. Bekanntlich hat die tatalonische Industrie bei den deutsch- panichen Sandelsvertrags-Berhandlungen und der Kündigung des Sandelsahtommens eine bedeutende Rolle ge pielt, und jest jest ihrerseits einer Berständigung gemiffe Schwierigkeiten entgegen. Wie aus Konsulatsberichten hervorgeht wird die Situation ber fatalonischen Industrie, insbesondere ber metallurgijden badurch gefennzeichnet, daß mahrend des Krieges eine ungeheure Angahl von Fabriten neu entstanden find, die bei der damaligen Hockonjunktur teinen Wert darauf zu legen brauchten, fich auf rationelle Produttion einzurichten. Der größte Teil von ihnen arbeitete daher mit unmobernen Da'chinen und hat in ber Rachtriegszeit ber ausländischen Konturreng jomohl auf bem Inlands: als auch auf bem Auslandsmarkt nicht standhalten können. Heute haben eine große Zahl von Unternehmungen ihren Betrieb ichließen müssen, da ihnen das Kapital zur Umstellung und Rationalisierung sehlt Der Schwerpunkt der katalonischen Industrie beruht auf dem Schiffsbau und der Fabrikation von Dampfmaldinen. Turbinen, Reffeln etc. In Bezug auf Textil-Maichinen Lotomotiven, Elettroartifel und Automobile ift die fataloniiche Industrie durchans nicht in ber Lage, ben inländiichen Bedarf auch nur annähernd ju deden. Hierin wird porläufie eine Einfuhr notwendig bleiben und ein Zollichut für biese Industrien tann nur von geringem Rugen fein, da die Borbebingungen für biefe Arabuftionszweige fehlen.

Pianos-Harmon

ersie We marken, zu günstigen Preisen und Bedingungen,

Kaiserstraße 167/1. Telefon 1073 (Salamander-Schubbaus)

Eröffnung am 1. Dezember.

Gefl. Anfragen an Allgemeine Lichtreklame-Gesellschaft, Kaiserstraße 74, Tel. 1812 Man verlange unverbindlichen Vertreterbesuch

Residenz-Lichtspiele

COLOSSEUM Die amerikanische

Große Festhalle

Heute Freitag, 20. Nov., 8 Uhr: Lieder-Abend

Kammersänger Heinrich

Am flügel: Franz Rupp.

Liebe zum zwössärigen Soldatenberuse haben. Die Bewerber missen gesund, undestraft und möglicht Turner und Kreischwimmer sein. Alter nicht über 20 Jahre, Mindessärber 1,75 m. Aumelbungen scriftlich mit Ledenslauf, Angade der Körderarde, Seburtszengnis und polizeisiches Küdrungszeugnis mit Lichtbild sind an das II. Bast. 14. (Bad.) Inf.Kegt. in Tübingen zu richten.

Spihenklöppeln-Unterricht

Perserteppiche-u.Kelim-

Kunststopferei

Stadtbekannt durch se ne ree le Be-d'enung entsprich' jedem Auftrag.

KARL MULLER

Sedanstraße II : 21861 : Telefon 6955

Künstlerpuppen

weich gestopft, unzerbrechlich

werden wegen Aufente ber Rabrilation au aufierorber tied billiaen Breifen ver-

ian't — Mufferfendungen von ie 2 Siftd Grie 31, 38 und 48 cm. Bert 4 42 —1 ei-folgen franfo und werden innerhalb 8 Tagen gegen Franforudiendung gurudgenommen.

Delly-Puppenfabrik G. m. b. S. Stutigart, Wlogariftraße 46a

Täglich großer

Massen=Verkauf

Lager=Uepfel

Gottl. Schöpf

Berhauf:

per Bentner von 14 Mart an.

von prima

Rataloge fteben aur Berfügung. 213728

Bran B. Mihlfeith, Miwe.

erke von Händ I. Schumann, Rachmaninoff tschaninoff, Mozart (ständichen und 'ham-nagner ied aus Don Juan') Massenet eic prien 27 5, -, 4, -, 3 -- und 2 - bei 21594

Kurt Neufeldt, Waldsir, 39



Badisches Landestheater

Freitag, 20. Nov. 1925. * G 8, Th.-G. 901—1000 Unter musital. Leitung des Komponisten:

Abentever des kalanopa

Oper in 4 Aften b. Ferd.
Lion, Musif b. Bolfmar Andreae, In Szene gef.
don Oito Krauß.
L. Die Findat a. Benedig.
Cafanoda Bedrauch Inquisitor Lander Fran d. Inquisitors
Drigelmann
Soranzo Reniwig

Diener Gro Zeitungsverkäufer Bubrer ber Sbirren II. Cajanova in Baris.

N. Cafanova in Paris, Cafanova Mehrand Steafried Grafin Stedert Kaffererin Kaffererin Kaffererin Kanfteren Kanfteren

Amalie Philosoph Marguise

Gräfin Haggi Gerichtsschreiber Linbemann Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr. Sperrfit I 7.40 M.

Im Konserthaus:

Gaftfpiel bes Elfässischen Thea.ers Karlsrube. Breitag, 20, Nov. 1925.

Suffiplet in 3 Aften von Gustav Stostopf, In Siene gefet von Audrich Becker.

Bersonen:

Bersonen:

Bersonen:

Bersonen:

Sobmann Beder Rung Schosephin Christian Christian Liwih R Charles Zante Kaibrin Strobröhrl Melfäthel Rothmaier Seinze n Rung Oberle Bûtiner Lamprecht Wöschle Döring Rieb Lamprecht Kung

olizist Ki Anfang 71/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. I. Barkett 4.20 M.

Daupt-Rartenverfaut burcheebend v. 8—6 Ubr in der Australienbandla Fris Miner. Ede Kat-fets u. Waldstr. 20873

Tanz-Plaffen Grammophon-Apparaie

sehr billig!

H. Maurer Kaiserstrasse 176

Schneiderin empfieblt fich in und außer dem Saufe, Geft Angeb. unt. Rr. E11753 an die Badifche Presse

Harmoniums

2 Reg. Mk. 274.— 9 Reg. Mk. 857.— 13 Reg. Mk. 430.— Zahlungserleichterung

(almeretr. 167 let. 107

Milganer, Bfb. 2.25 Mt.

bei Dober

Rifferstraße 2 Telejon 1964

bei 10 Bfunb 2.20 Df. 22850

Lager Alter Personenbahnhof, Rriegsftr. 7 - Telefon 2826 Verloren

Berloren am 2. November in Kai. erstraße ober Weststadi getriebener Aupscrauries. Ariegostr. 154, pt. B24022

Jagdhund

weiß-grau, feit 8 Tagen entlaufen. B24004

Heute! Das gewaltige Filmwerk

Der Mann mit der eisernen Hand Filmschauspiel in 7 Akten - Regie Hubert Moest (ein Karlsr. Kind) In den Hauptrollen die besten u. größten deutschen Filmdarsteller Eugen Klönter / Paul Hartmann / Otat Fjord / Theoder Loos Friedr. Kühne / Lucie Hötlich / Grete Reinwald / Gertrud Welcker / Erna Morena / E. v. Winterstein / Albert Steinrück

Deutsches Können u. Deutscher Geist | Kinem. Wochenberichte a. all. Weitten

Konzerthaus.

Samstag, 21. und Montag, 23. bis einschließlich Donnerstag, 26. Nov., jeweils abends 8 Uhr Samstag und Mittwoch auch 4 Uhr nachmittags

Erlebnisse auf den Fidschi-Inseln. Ein Svenska-Frim

Preise: Mk. 1.80 1.60 1.30 1.- 0.80 Studierende und Schüler gegen Ausweis halbe Preise. Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaiserstraße

Herrenstraße 11

Karlsruhe I. B.



10 spannenden Akten.

Dieser Film konnte Triumphe felern in New-York, in London, in Paris sowie auf der ganzen Welt

Scaramouche

ist der grösste Film, das mitreissendste Werk, das ie die Pilmindustrie geschaffen hat.

Musik von Herrn Schmidt . Gentner Kapellmeister an den Meinbardt-Bernauer Bühnen

Großes Orchester.

Ufa-Wochenschau Nr. 10

Beginn der letzten Vorstellung pünktlich abends 9 Uhr.

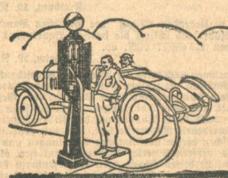
piruritt, .. eligianegricuiqui. fraeittige wemeindr. uptspnagoge Kronenstra Carbatanfana 4 30 Uhr len ob. tätigen reitag den 20 Rov. Cabbatanfang 4.80 U amstaa den 11. Nov.: Moraenaottesd 9 ühr. Augendao tesdtenfisu Sabbarausgang b.25 U Vertiags: Moraengottesd, 7,15. U Abeudgottesd, 4,80 Ubr.

Sat batansana 4 30 llb1.

Impraenaotes d. 8 llbr.
Ansprace 9 30 llbr.
Schilleraottes d. 2 20 ll.
Rachmitraasacht 4 ll.
Sa batausgang 5.30 ll.
reef aa3:
Moraenaottes d. 6.50 ll.
Rachmittagsgd. 4.30 ll.
blide Presse.

das bewährte

Auto-Benzin



Rhenania - Ossag

Mineralölwerke Akt.-Ges. Ludwigshafen am Rhein

Nächste Benzinpumpe bei:

Pa. H. Beler & Co., O. m. b. H., Ettlingerstr. 47

Fa. Rud. Mapple, Autotaxameterbetrieb. Winterstraße 40, Telefon 3453

Fa. W.Tscherning, Drogerie, Amalienstraße 19, Telefon 519.

Fa. Chr. Dalholer, Automobile, Gottesauer-straße 23, Telefon 5677-

Eggenstein: A. Günther & Co., Reparatur-Werkstätte-

Ettilngen: Emil Glaser, Fuhr- und Sandgeschäft, Karlsruherstraße.

Durlach: Karl Leußler, G.m.b.H., Tel.189, 408 Grötzingen: Frey & Herbold, Reparatur-Werkstätte-

Abgabe zu Originalpreisen.

Privatleuten und Beamten bei Anschaffung von gediegenen

Wohnungs= Einrichtungen

unter günstigen Zahlungsbedingungen u. franko Lieferung innerhalb Baden und Pialz. Gefl. Anfragen unter Nr. 20890 an die "Badische Presse" erbeten.

Beuen Umitellung werden ca 4500 Rtio

Gier=Band = An de In ofe in Riften mit M. D. 72.— per till kg verfauft Brobeflien von 25 kg netto a M W. 18.— unter Nache a me — Reine nam chwarc.

Hestellungen sind unter Nr 5229a an die Mart che Fresse au richten

Gute Kapitalanlage. Blansenbe, aetetl aeichütte

Reklame=Neuheit peaen einmaitae Aofindung oder in Licens für größere und fleinere Begirfe au vergeben. An-gebote unt Ar 22943 on die Job Priffe ib

Spezialfabrik der Nahrungsmittelbranche mit beften Abiangevieren incht amede. Seigerung der Brobuffion in bee Umfanee

THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN

Rausente mit bestem Lenmund und ent-wrechender Einlage können für die taus-mänsinde verung in drage kommen. –, Angeboie wollen an Berrn Inlins Hebb., ergtender Boisemirt Karlbrube Kreas-frage 174 gesichtet werden 28714

Supplied water to the local land and the land Tuditiem Rammann in Gerainbe i geboten fic wegen Ertranfung bes beigertigen Teilbobers ameda Ibibium an reellem, aureinoeführten uni augefenenen Gerchaft mit ca

Pflegestelle

bei finberlofem egep

annkul

Odenwäldel

u. Bodeniet

für 3%]. Anaben gel Angeb, unt, Nr. Ol an die Badiiche P

Besindische Bananel Bib. 80 em Feinste 229

Almeria" Tafel-Trauben.

fannku

BLB LANDESBIBLIOTHEK